

BASEL II – SÄULE 3

OFFENLEGUNG

gemäß § 26 / § 26a BWG

INHALTSVERZEICHNIS

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN	4
2. EIGENMITTEL	5
2.1. GRUNDLEGENDE UNTERSCHIEDE DER KONSOLIDIERUNG ZU RECHNUNGSLEGUNGS- UND AUFSICHTSZWECKEN	5
2.2. EIGENMITTELSTRUKTUR	6
2.3. MINDESTEIGENMITTELERFORDERNIS	8
3. RISIKOMANAGEMENT	9
3.1. RISIKOPOLITIK	9
3.2. STRUKTUR UND ORGANISATION DER RELEVANTEN RISIKOMANAGEMENTFUNKTIONEN	10
3.3. GESAMTBANKKRISIKOSTEUERUNG – RISIKOTRAGFÄHIGKEIT – ANGEMESSENHEIT DER EIGENKAPITALAUSSTATTUNG	11
3.4. RISIKOARTEN UND METHODEN DES RISIKOMANAGEMENTS	11
3.4.1. Kreditrisiko	11
3.4.2. Marktrisiko	28
3.4.3. Liquiditätsrisiko	30
3.4.4. Beteiligungs- und Immobilienrisiko	31
3.4.5. Operationelles Risiko	36
4. SICHERUNGSEINRICHTUNGEN DES RAIFFEISENSEKTORS	36
4.1. KUNDENGARANTIEGEMEINSCHAFT DES RAIFFEISENSEKTORS	36
4.2. EINLAGENSICHERUNGSEINRICHTUNGEN DES RAIFFEISENSEKTORS	36
4.3. SOLIDARITÄTSVEREIN DER RAIFFEISEN-BANKENGRUPPE NIEDERÖSTERREICH-WIEN	36
4.4. RAIFFEISEN-BANKENGRUPPE ÖSTERREICH	36
4.5. STAATLICHE EINLAGENSICHERUNG	36
5. ANHANG - BETEILIGUNGSÜBERSICHT (GEM. § 265 ABS. 2 UGB)	37

1. ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Die RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien) ist die Konzernspitze der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutsgruppe und für die Einhaltung des Aufsichtsrechts auf Ebene der Kreditinstitutsgruppe verantwortlich.

Medium der Offenlegung ist sowohl für qualitative als auch quantitative Informationen die Website www.rhnoew.at. Wesentliche Informationen, die eine häufigere als einmal

jährliche ganze oder teilweise Veröffentlichung notwendig machen, werden ebenfalls auf www.rhnoew.at offengelegt.

Die RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG (RLB NÖ-Wien) stellt eine wesentliche Tochter der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien dar und ist integraler Bestandteil der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutsgruppe. Aus diesem Grund werden Spezifika der RLB NÖ-Wien aufgrund des von ihr betriebenen Universalbankgeschäftes explizit aus Sichtweise der RLB NÖ-Wien beschrieben.

2. EIGENMITTEL

2.1. GRUNDLEGENDE UNTERSCHIEDE DER KONSOLIDIERUNG ZU RECHNUNGSLEGUNGS- UND AUFSICHTSZWECKEN

§ 3 OffV

Der nach international anerkannten Rechnungslegungsgrundsätzen erstellte Konzernabschluss der RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung ist ein befreiender Abschluss gemäß § 59a BWG iVm § 245a UGB.

Die RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung stellt

weilers das übergeordnete Kreditinstitut einer Kreditinstitutsgruppe gem. § 30 BWG dar.

Die einbezogenen und wegen untergeordneter Bedeutung nicht einbezogenen Unternehmen der aufsichtsrechtlichen Kreditinstitutsgruppe für Zwecke der konsolidierten Eigenmittelberechnung iSd § 24 BWG sind in nachfolgender Tabelle angeführt:

Unternehmen	ANTEIL AM KAPITAL IN %	ART*	KONSOLIDIERUNGSART	SONSTIGES
"BORTA" Holding GmbH	100	SU	vollkonsolidiert	
"SEPTO" Beteiligungs GmbH	100	BH	vollkonsolidiert	
NÖ Beteiligungsfinanzierungen GmbH	29	KI	at equity	EM-Abzugsposten
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H. & Co. KG	60	FI	nicht konsolidiert	EM-Abzugsposten
NÖ Raiffeisen Kommunalservice Holding GmbH	100	SU	vollkonsolidiert	
NÖ Raiffeisen Kommunalprojekte Service Gesellschaft m.b.H.	74	FI	vollkonsolidiert	
NÖ Raiffeisen-Leasing Gemeindeprojekte Gesellschaft m.b.H.	99	FI	vollkonsolidiert	
Raiffeisenbank a.s., Prag	24	KI	at equity	EM-Abzugsposten
RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG	78,58	KI	vollkonsolidiert	
TSC Telefon Info-Service Center GmbH	100	BH	nicht konsolidiert	

*) Legende: BH (Unternehmen mit banknahen Hilfsdiensten), FI (Finanzinstitut), KI (Kreditinstitut), SU (Sonstiges Unternehmen)

Eine Auflistung aller in den IFRS-Konzernabschluss einbezogenen bzw. nicht einbezogenen unwesentlichen Unternehmen ist im Anhang zu finden.

Derzeit sind keine Einschränkungen oder andere bedeutende Hindernisse für die Übertragung von Finanzmitteln

oder regulatorischem Eigenkapital innerhalb der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutsgruppe bekannt.

Ebenso sind keine Kapitalfehlbeträge bei Gesellschaften, die nicht konsolidiert, sondern abgezogen werden, bekannt.

2.2. EIGENMITTELSTRUKTUR

§ 4 OffV

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutgruppe hat Genossenschaftsanteile iSd § 23 Abs. 3 Z 3 BWG und Partizipationskapital iSd § 23 Abs. 3 Z 6 iVm Abs. 4 und 5 BWG begeben. Die gezeichneten Geschäftsanteile der Genossenschaft können durch Beschluss der Generalversammlung verzinst werden, haben keine feste Laufzeit, sind nachrangig und kündbar.

In den Jahren 2005, 2006 und 2007 wurde Hybrides Kapital iSd § 24 Abs. 2 Z 5 und 6 BWG mit einem Gesamtvolumen von EUR 345 Mio. auf Unternehmensdauer emittiert. Die Verzinsung erfolgt jeweils für die ersten zehn Jahre mit einem Fixzinssatz und anschließend, vorbehaltlich einer Emittentenkündigung (sog. Step up-Vereinbarung), mit einem variablen Zinssatz. Die fixen Zinssätze belaufen sich in den einzelnen Jahren auf 5,098% (Emission 2005), 5,079% (Emission 2006) sowie 5,342% (Emission 2007). Die variable Verzinsung entspricht dem am Zinssatzfestsetzungstag genannten Satz für Euro-Einlagen für 12 Monate ("12-Monats-Euribor"), wobei jeweils 225 Basispunkte (Emission 2005) bzw. 210 Basispunkte (Emission 2006 und 2007) aufgeschlagen werden.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutgruppe verfügt weiters über 2003 emittiertes Ergänzungskapital iSd § 23 Abs. 7 BWG mit unbegrenzter Laufzeit. Die Verzinsung erfolgt in den ersten zehn Jahren mit einem fixen Zinssatz iHv 5,35%, danach entspricht die variable Verzin-

sung dem 12-Monats-Euribor mit einem Aufschlag von 250 Basispunkten.

Außerdem wurde Ergänzungskapital iSd § 23 Abs. 7 BWG in Währung Euro emittiert, dessen Verzinsung zwischen 3,3 Prozent und 8,0 Prozent liegt mit einer Laufzeit von acht bis zwanzig Jahren, in den Jahren 2009 bis 2028 fällig und teilweise mit einem Emittentenkündigungsrecht ausgestattet ist.

Weiters wurde nachrangiges Kapital iSd § 23 Abs. 8 BWG in Währung Euro begeben, dessen Verzinsung zwischen 3,5 Prozent und 7,0 Prozent liegt mit einer Laufzeit von sechs bis zwanzig Jahren, in den Jahren 2009 bis 2028 fällig und teilweise mit einem Emittentenkündigungsrecht ausgestattet ist.

Die gezeichneten Geschäftsanteile sind voll eingezahlt. Die Haftsumme in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutgruppe beläuft sich für jeden gezeichneten Geschäftsanteil satzungsgemäß auf das Zweifache des Nominales. Der Gesamtbetrag der Haftsummen ist zu 75 Prozent eigenmittelwirksamer Haftsummenzuschlag. Die Anrechenbarkeit des Haftsummenzuschlages begrenzt sich mit 25 Prozent des Kernkapitals. Weiters setzen sich die konsolidierten Eigenmittel im Wesentlichen aus gebundenen Kapitalrücklagen, freien Gewinnrücklagen und Unterschiedsbeträgen aus der Konsolidierung zusammen.

Die anrechenbaren Eigenmittel gemäß § 23 Abs. 14 BWG der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutsgruppe setzen sich zum 31. Dezember 2008 aus folgenden Bestandteilen zusammen:

	2008	2007
in EUR Tsd.	BASEL II	BASEL I
Eingezahltes Kapital	120.616	117.618
Erwirtschaftetes Kapital	968.722	715.908
Anteile anderer Gesellschafter	259.498	175.370
Hybrides Kapital	201.359	150.698
Immaterielle Vermögenswerte	-6.441	-4.244
Kernkapital	1.543.754	1.155.350
Abzugsposten vom Kernkapital	-170.462	0
Anrechenbares Kernkapital (nach Abzugsposten)	1.373.292	1.155.350
Ergänzungskapital gemäß § 23 Abs. 1 Z 5 BWG	534.014	591.969
Stille Reserven	13.300	25.000
Haftsummenzuschlag	155.288	155.288
Langfristiges nachrangiges Kapital	250.200	212.721
Ergänzende Eigenmittel	952.802	984.978
Abzugsposten von den ergänzenden Eigenmitteln	-170.462	-224.003
Ergänzende Eigenmittel (nach Abzugsposten)	782.340	760.975
Anrechenbare Eigenmittel	2.155.632	1.916.325
Zur Umwidmung in Tier 3-Kapital zur Verfügung stehendes Tier 2-Kapital	43.831	60.823
Gesamte Eigenmittel	2.199.463	1.977.148
Eigenmittelüberschuss	953.154	1.016.155
Überdeckungsquote in %	76,48%	105,74%
Kernkapitalquote Kreditrisiko	9,59%	10,27%
Eigenmittelquote Kreditrisiko	15,05%	17,03%
Eigenmittelquote Gesamt	14,12%	16,46%

2.3. MINDESTEIGENMITTELERFORDERNIS

§ 5 OffV

Das gesamte Eigenmittelerfordernis setzt sich wie folgt zusammen:

	2008	2007
in EUR Tsd.	BASEL II	BASEL I
Eigenmittelerfordernisse		
Kreditrisiko gem. § 22 Abs. 2 BWG	1.145.781	900.170
Handelsbuch gem. § 22o Abs. 2 BWG	43.831	60.823
Operationelles Risiko gem. § 22i BWG	56.697	0
Qualifizierte Beteiligungen gem. § 29 Abs. 4 BWG	0	0
Eigenmittelerfordernis insgesamt	1.246.309	960.993
Bemessungsgrundlage Kreditrisiko - § 22 Abs. 2 BWG	14.322.263	11.252.125

Der Betrag von 8 vH der gewichteten Forderungsbeträge iHv EUR 1.145.781 Tsd. setzt sich gem. § 22a Abs. 4 BWG folgendermaßen zusammen:

Forderungsklasse des Kreditrisiko-Standardansatzes gem. § 22a Abs. 4 BWG in EUR Tsd.	8 % MINDESTEIGENMITTELERFORDERNIS DER RISIKOGEWICHTETEN BEMESSUNGSGRUNDLAGE
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	155
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	1.362
Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften	7.037
Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	1
Forderungen an internationale Organisationen	0
Forderungen an Institute	187.297
Forderungen an Unternehmen	517.337
Retail-Forderungen	64.901
Durch Immobilien besicherte Forderungen	22.153
Überfällige Forderungen	12.561
Forderungen mit hohem Risiko	1.055
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	3.699
Verbriefungspositionen	9.212
Kurzfristige Forderungen an Institute und Unternehmen	0
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	14.221
Sonstige Posten	304.790

3. RISIKOMANAGEMENT

3.1. RISIKOPOLITIK

§ 2 Z 1 OffV

Basis für die integrierte Risikosteuerung in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe stellt die von der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und vom Vorstand der RLB NÖ-Wien beschlossene Risikopolitik mit deren begleitenden Strategien dar. Teil der Risikopolitik ist auch die Genehmigung der Grundsätze des Risikomanagements, die Festlegung von Limiten für alle relevanten Risiken sowie die Verfahren zur Überwachung der Risiken.

Das professionelle Management der Risiken zählt somit zu den Kernaufgaben und damit zu den entscheidenden Wettbewerbsfaktoren jeder Bank. Hierbei steht die Fähigkeit eines Kreditinstitutes, alle wesentlichen Risiken zu erfassen und zu messen, diese zeitnahe zu überwachen und zu steuern, im Vordergrund. In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe wird daher Risikomanagement als aktive unternehmerische Funktion verstanden. Der Fokus liegt primär in der Optimierung von Risiko und Ertrag (Rendite) – "Management von Chancen und Risiken" – und nicht ausschließlich im "Management des Risikos".

Die Risikopolitik und -strategie der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist, unter Beachtung der Anforderungen aus einem kunden- und förderorientierten Bankbetrieb im Sinne der Eigentümerrolle der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie des Beraterbankgedankens der RLB NÖ-Wien einerseits und der Orientierung an den gesetzlichen Rahmenbedingungen andererseits, von einem konservativen Umgang mit den bankgeschäftlichen und bankbetrieblichen Risiken geprägt.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe gewährleistet durch den Einsatz effizienter Methoden auf dem Gebiet des Risikomanagements und -controllings die Rentabilität und Sicherheit der Gruppe im Interesse der Kunden und Eigentümer.

Klare Verantwortlichkeiten sind die Grundlage des Risikomanagements der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe. Die Risikopolitik ist integraler Bestandteil der Konzernsteuerung, d.h. die Ertrags- und Risikosteuerung sämtlicher Geschäftsbereiche sind systematisch miteinander verknüpft.

3.2. STRUKTUR UND ORGANISATION DER RELEVANTEN RISIKOMANAGEMENT-FUNKTIONEN

§ 2 Z 2 OffV

Die **Konzernrisikorunde**, bestehend aus der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und dem Vorstand der RLB NÖ-Wien, trifft die wesentlichen risikorelevanten Entscheidungen auf Ebene der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe. Bei der Erfüllung der risikorelevanten Aufgaben wird die Konzernrisikorunde durch von den Markteinheiten unabhängige Risikocontrolling- und Risikomanagementeinheiten, spezifische Komitees und Vertreter des LLI-Teilkonzerns und der NÖM-Gruppe unterstützt.

Die "**Abteilung Konzernsteuerung/Risikomanagement (KSR)**" der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist als Stabstelle direkt der Geschäftsleitung unterstellt und für alle relevanten Analysen des Beteiligungs-, Markt-, Kredit-, operationellen und Liquiditätsrisikos der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verantwortlich.

Die "**Abteilung Gesamtbankrisiko (GBR)**" der RLB NÖ-Wien ist in die Geschäftsgruppe Risikomanagement/Organisation eingegliedert. Dadurch ist sichergestellt, dass die Abteilung GBR unabhängig von den Marktbereichen agiert. Hier laufen alle relevanten Analysen des Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, Beteiligungs- und operationellen Risikos der RLB NÖ-Wien zusammen. Im Rahmen des Risikocontrollingprozesses zählen die tägliche Berechnung, die Analyse und das Reporting und die kontinuierliche Überwachung der Risiken zu den Kernaufgaben dieser Abteilung.

Im Handbuch Risikomanagement der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe sind alle Aufgaben, Gremien, Berichte, Verfahren und organisatorischen Einheiten im Risikomanagementprozess definiert und detailliert beschrieben. Dieses wird jährlich von der Abteilung Konzernsteuerung/Risikomanagement der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und dem Gesamtbankrisiko der RLB NÖ-Wien gemeinsam mit dem Kreditrisikomanagement der RLB NÖ-Wien aktualisiert und von der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und vom Vorstand der RLB NÖ-Wien beschlossen. Dadurch ist sichergestellt, dass innerhalb der Gruppe ein abgestimmter Prozess zur Erfassung, Limitierung, Messung, Berichterstattung und Dokumentation der Risiken gegeben ist.

Die "**Konzernrevision**" der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und die "**Innenrevision**" der RLB NÖ-Wien prüfen als integrale Bestandteile des Risikocontrolling- und Risikomanagementsystems, ob die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe über adäquate interne Kontrollsysteme verfügt. Die Hauptaufgabe der Revision liegt in der Überprüfung und Beurteilung der Wirksamkeit von Arbeitsabläufen, Prozessen und internen Kontrollen. Die "Innen-" und die "Konzernrevision" arbeiten weisungsfrei im Auftrag der Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und des Vorstandes der RLB NÖ-Wien.

3.3. GESAMTBANKKRISIKOSTEUERUNG – RISIKOTRAGFÄHIGKEIT – ANGEMESSENHEIT DER EIGENKAPITALAUSSTATTUNG

§ 2 Z 3 OffV, § 5 Z 1 OffV

Zwecks Ermittlung und Beurteilung der Kapitaladäquanz und -allokation in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe werden im Rahmen der Gesamtbankrisikosteuerung dem vorhandenen Risikodeckungspotenzial (Ertrag, Eigenkapital und stille Reserven) der Bank alle maßgeblichen Risiken (insbesondere Kredit-, Markt-, Liquiditäts-, Beteiligungs- und operationelle Risiken), die nach gängigen Methoden und unter Einsatz entsprechender Systeme ermittelt werden, gegenübergestellt. Die Risiken der Gruppe werden in drei Szenarien (Normalfall, Problemfall und Extremfall) dargestellt. Die Deckungsmassen sind in vier Szenarien aufgeteilt, wobei Deckungsmassen eins bis drei zur Abdeckung der eingegangenen Risiken in den drei Risiko-Szenarien bestimmt sind. Die unantastbare Deckungsmasse 4 ist für den Fortbestand der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe im extremen Krisenfall vorbehalten. Auf diese Weise wird erhoben, ob unter den angenommenen Prämissen auch im unwahrscheinlichen Extremfall ausreichend Risikodeckungsmasse zur Verfügung steht. Die Risikotragfähigkeit stellt dabei die Begrenzung für das aggregierte Gesamtbankrisiko dar.

Die Risikotragfähigkeitsanalyse (RTFA) ist der Ansatzpunkt für die Risikopolitik in Form der Limitierung der Risikoaktivitäten auf ein für die jeweilige Gruppe angemessenes Niveau. Das Ziel ist, den problemlosen Fortbestand zu sichern und das Ertragspotenzial entsprechend auszuschöpfen. Durch die Risikotragfähigkeitsanalyse werden mögliche Kapitalengpässe, Wachstums-spielräume oder die Möglichkeit, den Risikoappetit zu erhöhen, transparent.

Bei den strategischen Risikoentscheidungen handelt es sich unter anderem um die Limitsysteme für die Gesamtbank sowie für die einzelnen Geschäftsbereiche. Weiters gehört dazu die Festlegung der Risikopolitik, die Einführung neuer Risikomesssysteme sowie die inhaltliche und wertmäßige Bestimmung der Standardrisikokosten für das Kreditgeschäft.

3.4. RISIKOARTEN UND METHODEN DES RISIKOMANAGEMENTS

3.4.1. Kreditrisiko

3.4.1.1. Definition

§ 2 Z 1 OffV

Das Kreditrisiko ist das Risiko, dass der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ein Verlust entsteht, wenn ein Kunde oder Kontrahent den vertraglichen Verpflichtungen nicht nachkommt. Kreditrisiko entsteht einerseits aus dem traditionellen Kreditgeschäft (Verlust durch Kreditausfälle und die sich daraus ergebende Gestionierung des Kreditengagements durch die Bonitätsverschlechterung) sowie andererseits aus dem Handel mit Marktrisikoinstrumenten (Ausfallsrisiko auf Seiten der Kontrahenten bei Derivaten).

Im Kreditrisiko ist auch das Länderrisiko inkludiert. Unter Länderrisiko wird das Risiko eines Zahlungsausfalles bedingt durch hoheitliche Maßnahmen eines Staates sowie der Ausfall von staatlichen Schuldnern verstanden. Dieses Risiko wird gesondert limitiert. Auch das Counterpartirisiko aus dem derivativen Geschäft wird in dieser Risikoart mitbetrachtet.

Dem Settlementrisiko wird im Rahmen des Kreditrisikos durch ein entsprechendes Limitsystem, den Auf- und Ausbau von Nettingvereinbarungen sowie der Abwicklung von Geschäften über Settlementplattformen, Rechnung getragen.

Weiters sind der LLI-Teilkonzern und die NÖM-Gruppe mit dem Debitorenausfallsrisiko konfrontiert.

Die RLB NÖ-Wien versteht sich als Financier in der Centrope Region und hat hier einen ihrer Geschäftsschwerpunkte gesetzt. Sie bietet ihren Kunden alle gängigen Kreditprodukte an. Im strategischen Kreditmanagement-Prozess hat der Vorstand die risikokonforme und -adäquate Formulierung und Umsetzung sämtlicher strategischer Ziele und Maßnahmen in Form einer Kreditrisikostategie festgelegt. Diese ist integrierter Bestandteil der Unternehmens- und Geschäftsbereichsstrategie und steht im wechselseitigen Einfluss mit sämtlichen (Teil-)Strategien. Hier ist auch für das Institut festgelegt, in welchen Segmenten und mit welchen Produkten Kredite vergeben werden.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien gewährt Kredite ausschließlich an Beteiligungsunternehmen. Die Anzahl dieser Kredite ist deshalb beschränkt und das Kreditvolumen nicht mit jenem einer Universalbank vergleichbar.

Die Debitorenbestände des LLI-Teilkonzerns und der NÖM-Gruppe sind aus Konzernsicht von untergeordneter Bedeutung und werden überdies unter Risiko-Ertrags-Gesichtspunkten teilweise durch Kreditversicherungen abgesichert.

Das Kreditrisiko stellt einen erheblichen Teil des Risikos der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe dar. Daher ist in der RLB NÖ-Wien den Vertriebseinheiten eine Hauptabteilung Kreditrisikomanagement (KRM) zur Seite gestellt, deren Aufgabe einerseits die Unterstützung und Kontrolle bei der Messung und Steuerung des Kreditrisikos und andererseits die Übernahme der Betreuung von Problemengagements darstellt.

Das Kreditrisiko wird von der Hauptabteilung Kreditrisikomanagement (KRM) von der Prüfung des Engagements vor Antragstellung über die Sanierung von Krisenfällen

bis hin zur Schadensminimierung im Insolvenzfall betreut, wodurch die Bedeutung dieses Risikos für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ersichtlich wird. Die Weiterentwicklung des Raiffeisen-Rating-Systems und des Scoringmodells liegt ebenfalls im Aufgabenbereich dieser Hauptabteilung.

3.4.1.2. Methoden des Kreditrisikomanagements

§ 2 Z 3 OffV

Das Kreditrisiko der RLB NÖ-Wien wird sowohl auf Einzelkreditbasis der Kunden als auch auf Portfoliobasis beobachtet und analysiert. Basis für die Kreditrisikosteuerung und Kreditentscheidung ist die Risikopolitik. Grundsätze zur Kreditgewährung sind schriftlich in der Risikopolitik und im Handbuch Risikomanagement dokumentiert, wobei insbesondere geschäftspolitische Aussagen zu den Themen Kreditprüfung, Besicherung sowie Mindestanforderungen an Ertrag und Risiko darin getroffen werden.

Die RLB NÖ-Wien hat ein umfangreiches Kreditlimitsystem auf Gesamtbankebene sowie für die Bereiche Banken, Länder und Firmenkunden im Einsatz, um die nachhaltige Marktpräsenz sicherzustellen. Bei den Einzelengagements wird daher darauf Bedacht genommen, dass die Bewilligungsgrenzen des Institutes geringer gehalten werden als die aufsichtsrechtlich vorgeschriebenen Grenzen. Damit wird eine höhere Risikostreuung im Kreditgeschäft erreicht. Aufgrund der regionalen Ausrichtung des Institutes wurden für Auslandsfinanzierungen gesonderte Limits eingeführt.

Der Risikogehalt der Engagements wird über ein umfassendes Ratingsystem erfasst, das je nach Anforderung der Kundensegmente verschiedene Modellvarianten aufweist. Für die Bonitätsbeurteilung in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe werden das bundesweit entwickelte Raiffeisen-Rating-System sowie ergänzend ein Scoringmodell für Privatkunden zur Risikoklassifizierung

und Bewertung des Ausfallsrisikos eingesetzt. Die Ratingmodelle bestehen aus zehn Bonitätsstufen und zehn Sicherheitenstufen und entsprechen somit den Erfordernissen von Basel II.

Der Kreditablauf und die Einbindung der Experten aus den Hauptabteilungen Kreditrisikomanagement und Kredit Backoffice umfassen alle notwendigen Formen von Überwachungsmaßnahmen, die unmittelbar oder mittelbar in die zu überwachenden Arbeitsabläufe integriert sind. Im Rahmen des Kreditrisikomanagementprozesses sind vor Kreditbewilligung bei risikorelevanten Engagements die Abteilung Materielle Kreditkontrolle und die Organisationseinheit Länder- und Bankenanalyse sowie zusätzlich bei Firmenkunden die Abteilung Bilanz- und Unternehmensanalyse in die Engagementprüfung eingebunden.

Neben der Festlegung des internen Ratings im Kreditbewilligungsprozess wird auch die Werthaltigkeit von Sicherheiten einer Kontrolle unterzogen, die sich an einem vorgegebenen Sicherheitenbewertungskatalog mit definierten Risikoabschlägen orientiert. Dieser Katalog wird tourlich analysiert und überarbeitet. Die Sicherheiten werden mit ihren entsprechenden Bewertungen in einem eigenen Sicherheitenmanagementsystem erfasst und laufend neu angepasst. Im risikorelevanten Bereich werden diese Bewertungen im Rahmen der Antragstellung einer institutionalisierten Plausibilitätskontrolle unterzogen. Sowohl die Aktualisierung des internen Ratings, wie auch die Ermittlung der Risikoposition sind in tourlichen Abständen vorzunehmen.

Im Rahmen der tourlichen Aktualisierung des Ratings ist auch regelmäßig die Bildung eventuell notwendiger Risikovorsorgen zu beurteilen. Direkte Kreditforderungen, die sich mit großer Wahrscheinlichkeit als uneinbringlich darstellen, sind unter Berücksichtigung der gewidmeten Sicherheiten wertüberichtig bzw. sind für Forderungen aus Haftungskrediten Rückstellungen zu bilden. In der

RLB NÖ-Wien ist eine Ausfallsdatenbank im Einsatz, die der RLB NÖ-Wien die Möglichkeit gibt, wesentliche Risikoparameter noch besser einzuschätzen und zu analysieren. Ein Kredit gilt gemäß Basel II als überfällig, wenn eine Rückzahlung(srate) über 90 Tage ausständig ist.

Der seitens der Hauptabteilung Kreditrisikomanagement erstellte Kreditrisikobericht zeigt neben den Bestandsdaten auch die Bewegungen innerhalb des Portfolios (Migrationsanalyse) und bildet in Verbindung mit den Ergebnissen der Risikotragfähigkeitsanalyse die Basis für entsprechende Steuerungsimpulse und Maßnahmen.

Auf Grund der regionalen Ausrichtung des Institutes sind für die Auslandsfinanzierungen gesonderte Limite im Einsatz. Darüber hinaus werden in der RLB NÖ-Wien schon Obligos größer/gleich 7,5 Prozent der Eigenmittel – ohne dass hiezu eine gesetzliche Verpflichtung besteht – dem Aufsichtsrat zur Bewilligung vorgelegt. Dieses System gewährleistet somit eine durchgehende Steuerung, Überwachung und Kontrolle der Kreditrisiken in der RLB NÖ-Wien.

Der erwartete Verlust (expected loss) und die Besicherungssituation finden ihren Niederschlag in den Standardrisikokosten, die in Verbindung mit Liquiditäts-, Haftkapital- und Stückkosten wesentliche Parameter in der Managementerfolgsrechnung darstellen, welche nach der Marktzinsmethode konzipiert ist. Durch Berücksichtigung dieser Einflussfaktoren wird der Risiko/Ertrags-Relation entsprechendes Augenmerk geschenkt. Von dieser Regelung sind Finanzinstitute ausgenommen.

Im Berichtswesen stellen diverse Analysen über das bestehende Risikoprofil einen fixen Bestandteil dar. In den Kalkulationen wird dem unterschiedlichen Risikogehalt der Kreditaktivitäten des Hauses differenziert Rechnung getragen.

Die Übernahme der Betreuung von Problemengagements erfolgt über eine eigene Organisationseinheit Sondergestion. Die Abwicklung der Liquidationsfälle und die damit verbundene Verantwortung für die Verwertung von Sicherheiten übernimmt die Abteilung Risikoverwaltung.

Vor dem Hintergrund der Finanzmarktkrise und deren Auswirkungen wurde eine spezielle "Task Force" für Problemengagements installiert. Diese Gruppe unter Führung des Hauptabteilungsleiters Kreditrisikomanagement umfasst Teilnehmer sowohl von den Markt- wie auch Fach- und Back-Office-Einheiten, um die Beobachtung, Bearbeitung, Eintreibung und Abwicklung von Krisenfällen (Island-Engagements, Lehman-Obligo, etc.) sicherzustellen. Dieses Gremium findet zumindest 14-täglich statt.

Das aggregierte Kreditrisiko auf Gesamtportfolioebene wird mittels eines Portfoliomodells auf Basis Credit Value at Risk ermittelt und gesteuert. Die Credit Value at Risk-Berechnung erfolgt in der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe unter Verwendung der Methode der Monte-Carlo-Simulation. Diese Aufgabe wird in der Abteilung Gesamtbankrisiko (GBR) der RLB NÖ-Wien wahrgenommen. Der Credit Value at Risk fließt in die Risikotragfähigkeitsanalyse für den Problemfall ein. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe legt ihren Berechnungen des Credit Value at Risk den international üblichen Risikohorizont von einem Jahr zu Grunde, d.h. dass für den Problemfall ein Value-at-Risk 95 Prozent angesetzt wird. Im Extremfall kommt eine Expertenschätzung zum Ansatz.

Für die Bewertung der Länder- und Bankenrisiken, die in der Kreditrisikobewertung Deckung finden, bedient sich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe unter anderem der professionellen Unterstützung der Abteilung Country- und Bankrisikomanagement der RZB.

Diese Länderratings bilden unter anderem die Grundlage für das RLB-eigene Länderlimitsystem. Das Maximallimitsystem der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe

basiert ebenfalls auf den RZB-Länderratings und hat Gültigkeit für alle Organisationseinheiten des Unternehmens. Die Bankenobligo wurden im Jahr 2008 im Zuge der Finanzmarktkrise einer zusätzlichen, detaillierten Prüfung unterzogen. Das korrespondierende Risiko findet ebenfalls im Rahmen der RTFA Eingang in die Gesamtrisikobetrachtung.

§ 2 Z 4 OffV

Der Kreditablauf und die Einbindung der Experten aus den Hauptabteilungen Kreditrisikomanagement und Kredit Backoffice umfassen alle notwendigen Formen von Überwachungsmaßnahmen, die unmittelbar oder mittelbar in die zu überwachenden Arbeitsabläufe integriert sind. Im Rahmen des Kreditrisikomanagementprozesses sind vor Kreditbewilligung bei risikorelevanten Engagements die Abteilung Materielle Kreditkontrolle und zusätzlich bei Firmenkunden die Abteilung Bilanz- und Unternehmensanalyse zur Engagementprüfung eingebunden. Neben der Festlegung des internen Ratings im Kreditbewilligungsprozess werden auch Werte von Sicherheiten einer Kontrolle unterzogen, die sich an einem vorgegebenen Sicherheitenbewertungskatalog mit definierten Risikoabschlägen orientiert. Dieser Katalog wird tourlich analysiert und überarbeitet. Die Sicherheiten werden mit ihren entsprechenden Bewertungen in einem eigenen Sicherheitenmanagementsystem erfasst und laufend neu angepasst. Im risikorelevanten Bereich werden diese Bewertungen im Rahmen der Antragstellung einer institutionalisierten Plausibilitätskontrolle unterzogen. Sowohl die Aktualisierung des internen Ratings, als auch die Ermittlung der Risikoposition sind in tourlichen Abständen vorzunehmen.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe verfügt über Sicherheiten in Form von Garantien und anderen Vermögensgegenständen. Bei der Bewertung der Sicherheiten trägt die Bank der Art, Qualität, Verwertbarkeit sowie Dauer der Verwertung durch entsprechende Sicherheitenabschläge Rechnung.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe kauft keine von Kunden gegebene Sicherheiten direkt an. Für den Fall, dass Sicherheiten nicht sofort realisiert werden können, hat die Bank Beteiligungsunternehmen, über die derartige Geschäfte durchgeführt werden.

Etwaige Verwertungserlöse aus Sicherheitenverwertungen werden bei der Realisierung mit den entsprechenden Kreditkonten saldiert. Vor Realisierung werden diese entsprechenden Krediteile als besichert behandelt.

3.4.1.3. Kontrahentenausfallsrisiko

§ 6 Z 1 OffV

Das Kontrahentenausfallsrisiko aus Derivaten wird im Rahmen der Risikotragfähigkeitsanalyse als Kreditrisiko Treasury (enthält das Kreditrisiko aus Handelsaktivitäten) erfasst. Zum Ansatz kommt ein Credit Value at Risk, der mittels CreditManager, dem standardisierten Portfolioprogramm von Credit Metrics, ermittelt wird.

Unter Berücksichtigung der Risikotragfähigkeit der RLB NÖ-Wien (und aller darin enthaltenen Risiken) ist seit Anfang 2007 für die Kapitalzurechnung ein Globallimitsystem im Einsatz. Die Risikolimitierung erfolgt pro Geschäftsgruppe.

Neben den Risikolimiten auf Gesamtbankebene gibt es für die Treasurygeschäfte ein umfangreiches Linien- und Limitsystem (Treasury Limitsystem), das sowohl pro Geschäftsart als auch pro Organisationseinheit das Marktrisiko begrenzt.

Die Obergrenze für Kredite an Kontrahenten auf Einzelengagementebene ergibt sich bei Fremdbanken unter Berücksichtigung des rechnerischen Maximallimitsystems und bei Kommerzkunden unter Anwendung des Kreditlimitsystems für Firmenkunden.

3.4.1.4. Absicherung der Besicherung und Bildung von Reserven

§ 6 Z 2 OffV

Durch Abschluss entsprechender Verträge mit Kontrahenten ist für die RLB NÖ-Wien die Risikoreduzierung möglich. Die RLB NÖ-Wien schließt mit Banken, aber auch mit Kunden (internationale) Verträge ab.

Bei Geschäften, bei welchen ein positiver Marktwert besteht, trägt die RLB NÖ-Wien das Wiedereindeckungsrisiko. Das Risiko ist im Wesentlichen von den Schwankungen der Risikoparameter des Marktes wie Währungskursen, Zinsbewegungen, Aktienkursen etc. abhängig. Die Differenz zwischen Marktwert und Sicherheitenwert stellt die Risikoposition (= Blancoanteil) dar. Diese Risikoposition wird wie eine völlig unbesicherte Position der Referenzschuld behandelt.

Es erfolgt tourlich eine Neubewertung des Engagements und der Sicherheiten.

3.4.1.5. Korrelationsrisiken

§ 6 Z 3 OffV

Korrelationsrisiken (Risikogleichläufe) werden sowohl im Rahmen der Antragstellung als auch bei der laufenden Überwachung der Engagements berücksichtigt. Basis für die Kreditentscheidungen ist daher die Gruppe verbundener Kunden. Regionale Korrelationsrisiken werden durch Länderlimits in Summe begrenzt.

3.4.1.6. Auswirkung auf den Besicherungsbetrag bei Herabstufung des Ratings der Bank

§ 6 Z 4 OffV

Die RLB NÖ-Wien hat vertragliche Klauseln über Abhängigkeiten von Sicherheiten hinterlegung und ihrer Bonität (Rating) nur im Zusammenhang mit Besicherungsverträgen aus Derivatgeschäften. Bei einem Teil der Verträge sind von dieser Regelung der exposure-unabhängige Unterlegungsbetrag ("Independent Amount"), der Freibetrag ("Threshold Amount") und der Schwellbetrag ("Minimum Transfer Amount") betroffen.

Im Falle einer Herabstufung des Ratings der RLB NÖ-Wien ergeben sich auf Grund der bestehenden Verträge keine wesentlichen Auswirkungen auf den zusätzlich zu hinterlegenden Sicherheitenbetrag.

§ 6 Z 6 OffV

Maße für den Forderungswert nach der jeweils entsprechenden Methode gemäß den §§ 233 bis 261 SolvaV:

in EUR Tsd.	FORDERUNGSWERT
Marktbewertungsmethode	661.223
Ursprungsrisikomethode	216
Standardmethode	0
Internes Modell	0
GESAMT	661.439

§ 6 Z 7 OffV

Nominalwert sämtlicher zur Absicherung gehaltener Derivate, aufgeschlüsselt nach Arten von Kreditforderungen:

Kreditderivate	NOMINALWERT IN EUR TSD.
Credit Default Swaps Nehmer	46.300
Credit Default Swaps Geber	25.000
Credit Linked Notes	35.840
Total Return Swaps	0
Sonstige	0
GESAMT	107.140

§ 6 Z 8 OffV

Das Gesamtvolumen noch nicht abgewickelter derivativer Finanzprodukte stellt sich gegliedert nach Restlaufzeiten wie folgt dar:

Derivative Finanzprodukte, die nicht zu Handelszwecken dienen und in den Bilanzposten sonstige Aktiva bzw. sonstige Passiva ausgewiesen werden: ¹

in EUR Tsd.	NOMINALBETRÄGE			MARKTWERTE		
	RESTLAUFZEIT			GESAMT	POSITIVE	NEGATIVE
2008	BIS EIN JAHR	EIN BIS FÜNF JAHRE	ÜBER FÜNF JAHRE			
Insgesamt	6.708.518	7.671.437	8.644.836	23.024.791	532.666	-645.423
a) Zinsverträge	4.427.436	7.156.224	8.385.002	19.968.662	453.402	-526.933
(Börsenkontrakte)						
Zinsterminkontrakte (Futures)	5.800	0	0	5.800	129	0
(OTC-Produkte)						
Zinsswaps	4.255.436	5.950.414	7.251.492	17.457.342	447.579	-498.206
Zinstermingeschäfte (FRAs) Kauf	0	0	0	0	0	0
Zinstermingeschäfte (FRAs) Verkauf	0	0	0	0	0	0
Zinsoptionen - Kaufkontrakte	115.236	492.828	90.982	699.046	5.693	0
Zinsoptionen - Verkaufkontrakte	48.964	692.882	1.042.528	1.784.374	0	-28.098
Bond Optionen - Kaufkontrakte	0	0	0	0	0	0
Bond Optionen - Verkaufkontrakte	2.000	20.100	0	22.100	0	-629
b) Wechselkursverträge	2.213.449	214.656	130.207	2.558.312	46.696	-82.185
(OTC-Produkte)						
Devisentermingeschäfte	46.586	0	0	46.586	1.331	-2.260
Währungs-Swaps und Zins-Währungs-Swaps	2.148.389	52.282	120.937	2.321.608	39.808	-74.368
Währungsoptionen - Kaufkontrakte	9.237	81.187	4.635	95.059	5.557	0
Währungsoptionen - Verkaufkontrakte	9.237	81.187	4.635	95.059	0	-5.557
c) Wertpapierbezogene Geschäfte	67.633	229.257	129.627	426.517	30.016	-35.017
(Börsenkontrakte)						
Aktienindexkontrakte (Futures)	1.980	0	0	1.980	39	0
(OTC-Produkte)						
Aktien-/Index-Optionen - Kaufkontrakte	27.574	167.964	0	195.538	20.445	0
Aktien-/Index-Optionen - Verkaufkontrakte	38.079	45.293	0	83.372	0	-23.337
Sonstige wertpapierbezogene Geschäfte	0	16.000	129.627	145.627	9.532	-11.680
d) Kreditderivate	0	71.300	0	71.300	2.552	-1.288
(OTC-Produkte)						
Credit Default Swaps - Sicherungsnehmer	0	46.300	0	46.300	2.552	0
Credit Default Swaps - Sicherungsgeber	0	25.000	0	25.000	0	-1.288

¹ Quelle: Geschäftsbericht 2008 Raiffeisen-Holding NÖ-Wien S. 175

Derivative Finanzprodukte, die zu Handelszwecken dienen und in den Bilanzposten Handelsaktiva bzw. Handelspassiva ausgewiesen werden:²

in EUR Tsd.	NOMINALBETRÄGE			MARKTWERTE		
	RESTLAUFZEIT			GESAMT	POSITIVE	NEGATIVE
2008	BIS EIN JAHR	EIN BIS FÜNF JAHRE	ÜBER FÜNF JAHRE			
Insgesamt	6.096.519	22.976.215	25.127.783	54.200.517	1.711.928	-1.782.801
a) Zinsverträge	3.001.460	22.863.900	25.127.783	50.993.143	1.501.100	-1.573.841
(Börsenkontrakte)						
Zinsterminkontrakte (Futures)	34.000	0	0	34.000	0	-108
(OTC-Produkte)						
Zinsswaps	2.740.460	22.361.900	24.983.599	50.085.959	1.495.025	-1.563.963
Zinstermingeschäfte (FRAs) Kauf	0	0	0	0	0	0
Zinstermingeschäfte (FRAs) Verkauf	0	0	0	0	0	0
Zinsoptionen - Kaufkontrakte	1.000	251.000	52.092	304.092	6.075	0
Zinsoptionen - Verkaufkontrakte	226.000	251.000	92.092	569.092	0	-9.770
b) Wechselkursverträge	3.093.139	112.315	0	3.205.454	210.268	-208.400
(OTC-Produkte)						
Devisentermingeschäfte	0	0	0	0	0	0
Währungs-Swaps und Zins-Währungs-Swaps	0	0	0	0	0	0
Währungsoptionen - Kaufkontrakte	1.475.659	55.814	0	1.531.473	208.463	0
Währungsoptionen - Verkaufkontrakte	1.563.678	56.501	0	1.620.179	0	-206.415
Sonstige Währungsverträge - Kaufkontrakte	26.109	0	0	26.109	1.805	0
Sonstige Währungsverträge - Kaufkontrakte	27.693	0	0	27.693	0	-1.985
c) Wertpapierbezogene Geschäfte	1.920	0	0	1.920	560	-560
(OTC-Produkte)						
Aktien-/Index-Optionen - Kaufkontrakte	960	0	0	960	560	0
Aktien-/Index-Optionen - Verkaufkontrakte	960	0	0	960	0	-560
d) Kreditderivate	0	0	0	0	0	0

² Quelle: Geschäftsbericht 2008 Raiffeisen-Holding NÖ-Wien S. 177

3.4.1.7. Einzelwertberichtigungen und Definitionen für Rechnungslegungszwecke

§ 7 Abs. 1 Z 1 und 2 OffV

Für Rechnungslegungszwecke folgt die Raiffeisen-Holding Kreditinstitutsgruppe den gesetzlichen Bestimmungen, wonach ein Kredit gemäß Basel II dann als überfällig gilt, wenn eine Rückzahlung(srate) über 90 Tage ausständig ist.

Risiken des Kreditgeschäftes wird durch die Bildung von Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für die bei Kunden- und Bankforderungen erkennbaren Bonitätsrisiken werden nach konzerneinheitlichen Maßstäben Vorsorgen in Höhe des erwarteten Ausfalls gebildet, aufgelöst, soweit das Kreditrisiko entfallen ist, oder verbraucht, wenn die Kreditforderung als uneinbringlich eingestuft und ausgebucht wurde. Eine Ausfallsgefährdung wird dann angenommen, wenn – unter Berücksichtigung der Sicherheiten – der Zeitwert der voraussichtlichen Rückzahlungsbeträge und Zinszahlungen unter dem Buchwert der Forderung liegt.

Für Verluste, die bis zum Bilanzstichtag eingetreten, aber bis zum Bilanzierungszeitpunkt noch nicht bekannt geworden sind (incurred but not detected loss), wurden im Retailbereich keine Risikovorsorgen gebildet, da nach den bisherigen Erfahrungen keine derartigen Ausfälle eingetreten sind, die von Relevanz für den Konzernabschluss wären.

Der Gesamtbetrag der Risikovorsorge, der sich auf bilanzielle Forderungen bezieht, wird als eigener Posten auf der Aktivseite nach den Forderungen offen ausgewiesen. Die Risikovorsorge für außerbilanzielle Geschäfte wird als Rückstellung bilanziert.

Direktabschreibungen erfolgen in der Regel nur dann, wenn mit einem Kreditnehmer ein Forderungsverzicht vereinbart wurde bzw. ein unerwarteter Verlust eingetreten ist.

Folgende Tabelle zeigt den Gesamtbetrag der Forderungen und den Durchschnittsbetrag der wichtigsten Forderungsklassen gemäß § 7 Abs. 1 Z 3 OffV:

in EUR Tsd.

Gesamtbetrag der Forderungen	19.891.721
Durchschnittsbetrag der Forderungen an Kreditinstitute	6.676.452
Durchschnittsbetrag der Forderungen an Kunden	7.646.124
Durchschnittsbetrag der sonstigen Schuldverschreibungen	4.912.752
Durchschnittsbetrag der Eventualverpflichtungen	898.963

Die Forderungen an Kreditinstitute teilen sich nach regionalen Aspekten wie folgt auf:³

in EUR Tsd.	2008	2007
Inland	5.724.414	3.378.739
Ausland	1.832.390	737.809
Gesamt	7.556.804	4.116.548

Die Forderungen an Kreditinstitute setzen sich zusammen aus:⁴

in EUR Tsd.	2008	2007
Täglich fällige Gelder	785.435	434.152
Termingelder	5.256.608	2.790.037
Kredite und Darlehen	1.209.380	817.934
Schuldtitel	270.330	32.019
Sonstige	35.051	42.406
Gesamt	7.556.804	4.116.548

Restlaufzeitengliederung zum 31. Dezember 2008:⁵

in EUR Tsd.	TÄGLICH FÄLLIG BZW. OHNE LAUFZEIT	BIS 3 MONATE	3 MONATE BIS 1 JAHR	1 BIS 5 JAHRE	MEHR ALS 5 JAHRE
Barreserve	48.536	0	0	0	0
Forderungen an Kreditinstitute	1.029.028	4.617.159	440.624	1.145.036	324.957
Forderungen an Kunden	280.184	1.771.249	1.072.016	2.382.880	2.843.602
Handelsaktiva	0	485.535	475.669	444.148	785.651
Sonstiges Finanzumlaufvermögen	362.534	195.770	351.899	876.407	426.778
Finanzanlagen	982.532	36.350	358.871	1.522.384	785.393
Anteile an assoziierten Unternehmen	3.220.163	0	0	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.292.098	6.271.025	1.199.174	913.134	902.667
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	2.317.914	1.008.985	2.279.308	120.740	528.899
Verbriefte Verbindlichkeiten	0	324.719	657.112	1.953.098	917.731
Handelsspassiva	0	463.780	483.242	430.033	768.197
Nachrangkapital	32.954	39.940	42.026	86.980	892.429

³ Quelle: Geschäftsbericht 2008 Raiffeisen-Holding NÖ-Wien S. 125

⁴ Quelle: Geschäftsbericht 2008 Raiffeisen-Holding NÖ-Wien S. 125

⁵ Quelle: Geschäftsbericht 2008 Raiffeisen-Holding NÖ-Wien S. 147

Die nachstehende Tabelle stellt die Kreditstruktur (Kreditexposure inklusive Haftungen und positiver Marktwerte der Derivate) nach dem internen Rating in EUR Tsd. für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutsgruppe dar:⁶

Internes Rating		2008	IN %	2007	IN %
0,5	Risikolos	965.879	3,86	513.993	2,95
1	Ausgezeichnete Bonität	5.656.834	22,61	4.621.820	26,50
1,5	Sehr gute Bonität	10.692.398	42,74	6.679.082	38,30
2	Gute Bonität	2.563.107	10,24	1.969.045	11,29
2,5	Durchschnittliche Bonität	1.791.303	7,16	1.012.407	5,81
3	Mäßige Bonität	1.452.231	5,80	1.101.163	6,31
3,5	Schwache Bonität	906.104	3,62	489.754	2,81
4	Sehr schwache Bonität	409.719	1,64	411.356	2,36
4,5	Ausfallsgefährdet	223.732	0,89	159.244	0,91
5	Ausfall	155.618	0,62	166.260	0,95
	Nicht geratet	201.552	0,82	314.580	1,81
	Gesamt	25.018.477	100,00	17.438.704	100,00

Die zu obiger Tabelle gebildeten Einzelwertberichtigungen verteilen sich folgendermaßen: im Bereich 0,5 -3,0 (risikolos bis mäßige Bonität) wird für 2008 ein Wert von EUR 6.925 Tsd. dargestellt, der entsprechende Vergleichswert für 2007 lag bei EUR 20.622 Tsd. Bei Bonitäten 3,5; 4,0; 4,5 und 5,0 betragen die Einzelwertberichtigungen für das Jahr 2008 EUR 17.600 Tsd., EUR 40.426 Tsd., EUR 68.181 Tsd. und EUR 102.151 Tsd. Der Vergleichswert für das Jahr 2007 beträgt für diese Bonitäten EUR 17.083 Tsd., EUR 42.317 Tsd., EUR 43.358 Tsd. und EUR 117.467 Tsd. Nicht geratete Kunden zeigen 2008 einen Einzelwertberichtigungsbedarf von EUR 576 Tsd. 2007 belief sich dieser auf EUR 0 Tsd.

Folgende Tabelle zeigt alle wesentlichen Wirtschaftszweige, getrennt nach ausfallgefährdete und überfällige Forderungen in EUR Tsd. gem. § 7 Abs. 1 Z 7 OffV:

Vertragspartner	GESAMT EXPOSURE	DAVON		VERÄNDERUNG	
		ÜBERFÄLLIG	AUSFALLGEFÄHRDET	EWB / RST	EWB / RST
Staaten, Länder und Gemeinden	395.091	0	0	0	0
Öffentlich rechtliche Körperschaften	118.457	0	0	0	0
Banken	7.435.488	8.389	26.516	18.959	13.763
Kommerzkunden	7.313.016	195.555	324.799	188.894	-22.474
Privatkunden	881.395	43.926	40.558	28.006	1.965
Summe	16.143.447	247.870	391.873	235.859	-6.746

⁶ Quelle: Geschäftsbericht 2008 Raiffeisen-Holding NÖ-Wien S. 159

Forderungen getrennt nach ausfallgefährdeten und überfälligen Forderungen nach geografischen Gebieten in EUR Tsd. gem. § 7 Abs.1 Z 8 OffV:

Regionen	GESAMT EXPOSURE	DAVON ÜBERFÄLLIG	DAVON		VERÄNDERUNG EWB / RST
			AUSFALLGEFÄHRDET	EWB / RST	
CENTROPE	496.457	214	17	17	-31
EU	1.997.415	7.309	1.111	1.108	-4.942
Inland	12.889.635	238.185	371.480	220.621	-13.962
Rest	759.940	2.162	19.265	14.113	12.189
Summe	16.143.447	247.870	391.873	235.859	-6.746

Die Kreditrisikovorsorge entwickelt sich wie folgt:⁷

in EUR Tsd.	STAND	ZUFÜHRUNG	AUFLÖSUNG	VERBRAUCH	UM- BUCHUNGEN	STAND
	1.1.2008					31.12.2008
Einzelwertberichtigungen	242.605	79.867	-44.378	-40.597	0	237.497
Forderungen an Kreditinstitute	0	12.230	0	0	0	12.230
hievon Inland	0	0	0	0	0	0
hievon Ausland	0	12.230	0	0	0	12.230
Forderungen an Kunden	242.605	67.637	-44.378	-40.597	0	225.267
hievon Inland	234.583	66.333	-44.142	-39.557	0	217.217
hievon Ausland	8.022	1.304	-236	-1.040	0	8.050
Portfolio-Wertberichtigungen	4.380	735	-42	0	0	5.073
Forderungen an KI	1.274	667	0	0	0	1.941
Forderungen an Kunden	3.106	68	-42	0	0	3.132
Risikovorsorge aus dem Kreditgeschäft	246.985	80.602	-44.420	-40.597	0	242.570
Risiken außerbilanzieller Verpflichtungen	10.098	15.594	-6.163	0	0	19.529
Gesamt	257.083	96.196	-50.583	-40.597	0	262.099

Die Kreditrisikovorsorgen für bilanzielle und außerbilanzielle Geschäfte setzen sich zusammen aus:⁸

in EUR Tsd.	2008	2007
Zuführung zur Kreditrisikovorsorge	-96.194	-67.249
Auflösung von Kreditrisikovorsorgen	50.582	37.222
Direktabschreibungen	-1.414	-838
Eingänge auf abgeschriebene Forderungen	2.303	1.098
Gesamt	-44.723	-29.767

⁷ Quelle: Geschäftsbericht 2008 Raiffeisen-Holding NÖ-Wien S. 127

⁸ Quelle: Geschäftsbericht 2008 Raiffeisen-Holding NÖ-Wien S. 115

3.4.1.8. Ratings

§ 8 Z 1 und Z 2 OffV

Im Bedarfsfall können die Ratings aller gemäß § 21b BWG von der FMA anerkannten Rating-Agenturen für die Forderungsklassen Zentralstaaten, Institute und Unternehmen herangezogen werden. Es wird diesbezüglich auf die Liste der FMA gemäß § 69b BWG verwiesen.

tragung von Emittenten- und Emissionsratings auf Posten, die nicht Teil des Handelsbuchs sind, entspricht den Vorgaben von § 32 Solvabilitätsverordnung, BGBl. II Nr. 375/2006 und wird standardmäßig für derartige Posten durchgeführt.

§ 8 Z 3 OffV

Art und Umfang der Nutzung externer Ratings im Rahmen der Erfassung des Kreditrisikos zur Bestimmung der Bemessungsgrundlage erfolgt im Rahmen der FMA-Verordnung (§ 22a Abs. 7 BWG). Das Verfahren zur Über-

§ 8 Z 4 OffV

Die Standardzuordnung gem. § 21b Abs. 6 BWG wird herangezogen.

§ 8 Z 5 OffV

Die folgenden Tabellen zeigen die Forderungswerte vor und nach Kreditrisikominderung getrennt für jede Forderungsklasse in EUR Tsd.:

Forderungen an Zentralstaaten oder Zentralbanken gemäß § 22a Abs. 4 Z 1 BWG

Risikogewicht	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0 vH	685.685	1.146.879
50 vH	3.842	3.842
100 vH	10	10

Forderungen an regionale Gebietskörperschaften gemäß § 22a Abs. 4 Z 2 BWG

Risikogewicht	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0 vH	1.217.461	1.217.972
20 vH	86.178	88.172

Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Erwerbsscharakter im Besitz von Gebietskörperschaften gemäß § 22a Abs. 4 Z 3 BWG

Risikogewicht	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0 vH	32.711	0
20 vH	1.105.384	1.164.909
50 vH	4.543	4.543

Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken gemäß § 22a Abs. 4 Z 4 BWG

Risikogewicht	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
50 vH	13	17

Forderungen an internationale Organisationen gemäß § 22a Abs. 4 Z 5 BWG

Risikogewicht	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0 vH	0	0

Forderungen an Institute gemäß § 22a Abs. 4 Z 6 BWG

Risikogewicht	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0 vH	6.090.088	6.257.151
20 vH	9.338.614	10.105.256
50 vH	299.987	302.646
100 vH	276.548	276.548

Forderungen an Unternehmen gemäß § 22a Abs. 4 Z 7 BWG

Risikogewicht	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0 vH	528.335	0
20 vH	815.471	7.746
50 vH	3.365	10.751
100 vH	8.246.402	8.246.587

Retail-Forderungen gemäß § 22a Abs. 4 Z 8 BWG

Risikogewicht	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0 vH	37.942	0
20 vH	20.063	0
50 vH	9.748	0
75 vH	1.290.187	1.290.859

Durch Immobilien besicherte Forderungen gemäß § 22a Abs. 4 Z 9 BWG

Risikogewicht	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
35 vH	593.176	593.176
50 vH	158.658	158.658

Überfällige Forderungen gemäß § 22a Abs. 4 Z 10 BWG

Risikogewicht	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
50 vH	1.421	1.120
100 vH	62.761	62.560
150 vH	62.589	62.589

Forderungen mit hohem Risiko gemäß § 22a Abs. 4 Z 11 BWG

Risikogewicht	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
150 vH	8.790	8.790

Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen gemäß § 22a Abs. 4 Z 12 BWG

Risikogewicht	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0 vH	5.888	5.888
10 vH	411.069	411.069
50 vH	10.241	10.241

Verbriefungspositionen gemäß § 22a Abs. 4 Z 13 BWG

Risikogewicht	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
Transparenzmethode	115.149	115.149

Kurzfristige Forderungen an Institute und Unternehmen gemäß § 22a Abs. 4 Z 14 BWG

Risikogewicht	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0 vH	0	0

Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen gemäß § 22a Abs. 4 Z 15 BWG

Risikogewicht	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
20 vH	3.308	3.308
100 vH	31.057	31.057
andere Risikogewichte	313.125	313.125

Sonstige Posten gemäß § 22a Abs. 4 Z 16 BWG

Risikogewicht	vor Kreditrisikominderung	nach Kreditrisikominderung
0 vH	847.895	819.195
100 vH	3.809.876	3.809.876

3.4.1.9. Verbriefungen

§ 15 OffV

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien Kreditinstitutsgruppe sind derzeit keine eigenen Kundenforderungen verbrieft.

3.4.1.10. Vorschriften und Verfahren zu Netting

§ 17 Z 1 OffV

Die RLB NÖ-Wien hat derzeit nur eine Nettingvereinbarung mit dem Raiffeisenspitzeninstitut RZB AG abgeschlossen. Als Kreditrisikominderung im Kundengeschäft kommt Netting allerdings nicht zur Anwendung.

3.4.1.11. Bewertung und Verwaltung von Sicherheiten

§ 17 Z 2 OffV

In der RLB NÖ-Wien gelten grundsätzlich nur bankmäßige Sicherheiten mit einem Wertansatz größer 0 als Kreditrisikominderungen. Die Höchstgrenzen bei den Bewertungsgrundsätzen und -richtlinien gehen von einem konservativen Sicherheitenbewertungsansatz aus. Die internen Bewertungsrichtlinien dienen der Risikosteuerung und der Abdeckung wirtschaftlicher Risiken.

Im risikorelevanten Bereich werden die Sicherheitenbewertungen im Rahmen der Antragstellung einer institutionalisierten Plausibilitätskontrolle unterzogen.

3.4.1.12. Arten von Sicherheiten

§ 17 Z 3 OffV

Die RLB NÖ-Wien hält vor allem folgende Arten von Sicherheiten:

- Sicherstellungen an unbeweglichen Gütern wie Immobilien (grundbücherliche Sicherstellungen an Liegenschaften und Gebäuden)
- Sicherstellungen an beweglichen Gütern wie Wertpapieren, Finanzprodukten, Versicherungen sowie sonstigen Rechten und Forderungen
- Haftungen, Bürgschaften und Garantien

3.4.1.13. Arten von Garantiegebern und Kreditderivatkontrahenten

§ 17 Z 4 OffV

Die RLB NÖ-Wien nimmt nur Garantiegeber und Kreditderivatkontrahenten mit Sitz im In- oder Ausland mit entsprechender Bonität an. Die Bonitätsvorgaben sind im Limitsystem geregelt.

3.4.1.14. Risikokonzentrationen innerhalb der Kreditrisikominderungen

§ 17 Z 5 OffV

Unter Risikokonzentrationen werden in erster Linie die durch Kreditrisikomanagement-Techniken ausgelösten Risikogleichläufe verstanden. Es kann sich dabei um Konzentrationen bei Einzelkunden oder Kundengruppen, bei Branchen oder Arten von Sicherheiten aber auch um Konzentrationen in Regionen handeln.

Auf Einzelkundenebene sowie bei "Gruppen verbundener Kunden" (Kundengruppen, die in Abhängigkeit zueinander stehen) sind entsprechende Pouvoirgrenzen und Limitsysteme im Einsatz. Durch Branchenanalysen werden auch Konzentrationen auf dieser Ebene im Sinne der Risikofrüherkennung gemanagt.

§ 17 Z 6 und Z 7 OffV

Folgende Tabelle zeigt den Forderungswert der einzelnen Forderungsklassen im Kreditrisiko-Standardansatz:

Forderungsklassen des Kreditrisiko-Standardansatzes gem. § 22a Abs. 4 BWG in EUR Tsd.	FORDERUNGSWERT		
	FINANZIELLE SICHERHEITEN	DINGLICHE SICHERHEITEN	PERSÖNLICHE SICHERHEITEN
Forderungen an Zentralstaaten und Zentralbanken	60	0	0
Forderungen an regionale Gebietskörperschaften	1.779	31	0
Forderungen an Verwaltungseinrichtungen und Unternehmen ohne Besitz von Erwerbsscharakter im Gebietskörperschaften	21.790	0	11.084
Forderungen an multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0
Forderungen an internationale Organisationen	0	0	0
Forderungen an Institute	1.982.303	0	49.766
Forderungen an Unternehmen	134.224	1.438	1.211.508
Retail-Forderungen	39.752	16.582	11.419
Durch Immobilien besicherte Forderungen	0	0	0
Überfällige Forderungen	1.116	1.241	253
Forderungen mit hohem Risiko	0	0	0
Forderungen in Form von gedeckten Schuldverschreibungen	0	0	0
Verbriefungspositionen	0	0	0
Kurzfristige Forderungen an Institute und Unternehmen	0	0	0
Forderungen in Form von Investmentfondsanteilen	0	0	0
Sonstige Posten	28.700	0	0
GESAMT	2.209.724	19.292	1.284.030

3.4.2. Marktrisiko

3.4.2.1. Definition

§ 2 Z 1 OffV

Das Marktrisiko resultiert aus der Veränderung von Marktpreisen. Diese führen dazu, dass der beizulegende Zeitwert oder die künftigen Zahlungsströme der Finanzinstrumente schwanken. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe betrachtet als Marktrisiko die Zinsrisiken, Währungsrisiken und andere Preisrisiken.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien ist mit Marktrisiken aus dem Bankbuch in Form des Zinsänderungs- und Aktienpreisrisikos konfrontiert.

Die RLB NÖ-Wien führt ein Handelsbuch, über das im kurzfristigen Bereich Zins- und Währungsgeschäfte erfolgen. Geschäfte im mittel- bis langfristigen Bereich werden über das Bankbuch abgewickelt.

3.4.2.2. Methoden des Marktrisikomanagements

§ 2 Z 3 OffV

Das Marktrisiko des Handels- und des Bankbuches wird mittels der gängigen Kennzahl Value at Risk (VaR – Verlustpotenzial bei bestimmter Wahrscheinlichkeit und Behaltdauer) berechnet.

In der RLB NÖ-Wien gilt für das Handels- und Bankbuch ein umfangreiches Linien- und Limitsystem (Treasury Limitsystem), das sowohl pro Geschäftsart als auch pro Organisationseinheit das Marktrisiko begrenzt. Es ist in dieser Risikoart einerseits ein Value at Risk-Limit zur Risikobegrenzung definiert, andererseits auch ein Stopp-/Loss-Limit zur Begrenzung von Verlustrisiken im Einsatz.

- Marktrisiko im Handelsbuch

Der Vorstand der RLB NÖ-Wien erhält täglich einen VaR-Report (Value at Risk), der über die aktuelle Limitauslastung im gesamten Handelsbuch und in den einzelnen Portfolios des Handelsbuches informiert.

Darüber hinaus gibt es auch eine tägliche Worst Case Analyse, die Aufschluss über die Verluste im Extremfall gibt und wie hoch im Jahresverlauf 2008 das Risiko von Verlusten im Geld-, Devisen- und Wertpapierhandel war. Ein Value at Risk-Wert von EUR 200 Tsd. bedeutet beispielsweise, dass die Bank an dem betreffenden Handelstag mit 99-prozentiger Wahrscheinlichkeit im Handelsgeschäft nicht mehr als EUR 200 Tsd. verlieren konnte. Der Wert sagt nichts darüber aus, wie hoch der tatsächliche Verlust oder Gewinn an diesem Tag war.

Der VaR des Handelsbuches war ab Mitte des Jahres 2008 primär durch den Zinshandel und Devisenhandel getrieben. Insbesondere ab September/Okttober 2008 zeigten sich hier die Auswirkungen der Finanzmarktkrise, welche hohe Bid-Ask-Spreads bei den Zinsen und sehr hohe Volatilitäten auf den Währungsmärkten bedingten. Um das Risiko so weit wie möglich zu reduzieren, wurden im September 2008 alle Limits des Handelsbuches heruntersgesetzt und die Position so weit wie möglich reduziert. Das Portfolio "Geldhandel" im Handelsbuch wurde Anfang des Jahres 2008 geschlossen und in das Portfolio "Zinsbuch" im Handelsbuch integriert.

Seit neun Jahren wird die Zuverlässigkeit des auf historischen Daten basierenden VaR-Ansatzes durch ein Backtesting auf täglicher Basis überprüft und laufend verbessert.

Die ermittelten VaR-Werte prognostizieren die maximalen Verluste unter normalen Marktbedingungen und enthalten keine Information über die Auswirkung von selten auftretenden extremen Marktbewegungen. Die Berücksichtigung solcher Ereignisse erfolgt mittels Stresstests, die die größten täglichen Marktbewegungen der letzten sechs Jahre reflektieren. Mit dieser Methode können starke Schwankungen der Marktparameter und Krisensituationen simuliert und auf die Positionen angewendet werden.

- Marktrisiko im Bankbuch

Das Zinsänderungsrisiko wird zentral von der Hauptabteilung Treasury der RLB NÖ-Wien und der Abteilung Finanzierung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien gemanagt. Hier werden alle Zinspositionen systematisch zusammengefasst und gesteuert. Die Erfassung erfolgt durch interne Kontrakte. Diese werden bei Großpositionen zwischen Kundenbetreuer und Treasury explizit vereinbart. Das Mengengeschäft wird über die internen Systeme erfasst.

Die Steuerung des Zinsänderungsrisikos wird auf Basis einer GAP-Analyse durchgeführt. Auf der GAP-Analyse aufbauend werden VaR- und Szenarioanalysen erstellt. Die verwendeten Szenarien basieren auf den Empfehlungen der Finanzmarktaufsicht und OeNB sowie dem "Basel Committee on Banking Supervision". Einmal monatlich findet die Sitzung des Aktiv/Passiv-Komitees statt, in der über die Marktrisiken des Bankbuchs berichtet wird und die Zinsmeinung sowie die Zinspositionierung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe beschlossen werden.

Einen wesentlichen Bestandteil des Marktrisikos stellen die Derivatepositionen der RLB NÖ-Wien dar. Der Risikogehalt

der abgeschlossenen derivativen Geschäfte wird täglich analysiert und fließt ebenfalls in das tägliche Reporting an den Vorstand der RLB NÖ-Wien ein. Somit ist gewährleistet, dass der Vorstand auch über diese Geschäfte immer zeitnahe informiert ist.

Die Fremdwährungspositionen werden zentral von der Hauptabteilung Treasury in der Abteilung Devisenhandel & Sales gesteuert. Das daraus entstehende Fremdwährungsrisiko betrifft vorwiegend die RLB NÖ-Wien und wird durch ein detailliertes Limitsystem begrenzt, das auf Vorschlag der Abteilung Gesamtbankrisiko vom Vorstand jährlich aktualisiert beschlossen. Die Einhaltung dieses Limitsystems wird täglich durch die Abteilung Gesamtbankrisiko kontrolliert und damit deren Einhaltung sichergestellt.

§ 2 Z 4 OffV

Zwecks Management des Zinsrisikos werden die Steuerungsmaßnahmen im Einklang mit der Zinsmeinung gesetzt. Die Ergebnis- und Risikoanalyse des Bankbuches erfolgt auf Total Return Basis, d.h., dass neben dem Strukturbeitrag auch die Barwertänderung der Bankbücher der RLB NÖ-Wien betrachtet wird, um nachhaltig die Flexibilität und Ertragskraft der Fristentransformation zu sichern.

Für das Treasury der RLB NÖ-Wien liegen detaillierte "Treasury Limitregeln" vor. Diese werden jährlich überarbeitet und vom Vorstand der RLB NÖ-Wien beschlossen. Für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien gilt das aktuelle "Konzept Marktrisikolimit Raiffeisen-Holding NÖ-Wien". Jedenfalls sind die aufsichtsrechtlichen Normen einzuhalten.

Für das Vorgehen im Fall von Limitüberschreitungen im Treasury der RLB NÖ-Wien gelten die Bestimmungen im "Treasury Rulebook" und im "Treasury Limitsystem". Diese werden jährlich überarbeitet und vom Vorstand der RLB NÖ-Wien beschlossen.

§ 14 OffV

Barwertveränderung des Bankbuches der RLB NÖ-Wien per 31. Dezember 2008 bei einer parallelen Zinserhöhung um einen Basispunkt in EUR Tsd. (ein positives Vorzeichen bedeutet, dass ein Zinsanstieg einen Barwertgewinn nach sich zieht; ein negatives Vorzeichen zeigt den Wertverlust bei einem Zinsanstieg um einen Basispunkt):⁹

Zinsgap.	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	>5 Jahre
EUR	162,76	-38,26	-6,54	-387,04
USD	0,88	35,65	3,81	-4,09
JPY	9,02	0,30	0,02	0,00
CHF	-30,48	0,33	2,17	2,20
Sonstige	0,09	0,10	0,39	0,00

Barwertveränderung des Bankbuches der RLB NÖ-Wien per 31. Dezember 2007 bei einer parallelen Zinserhöhung um einen Basispunkt in EUR Tsd.:¹⁰

Zinsgap	6-12 Monate	1-2 Jahre	2-5 Jahre	>5 Jahre
EUR	51,08	14,05	6,57	-133,58
USD	-0,70	0,49	-7,72	-4,48
JPY	-0,27	0,01	0,39	0,00
CHF	-1,16	0,30	2,19	0,00
Sonstige	2,54	0,05	0,27	0,00

3.4.3. Liquiditätsrisiko

3.4.3.1. Definition

§ 2 Z 1 OffV

Das Liquiditätsrisiko umfasst zum einen das Zahlungsunfähigkeitsrisiko, d.h. fällige Zahlungsverpflichtungen können nicht vollständig oder zeitgerecht erfüllt werden oder – im Falle einer Liquiditätskrise – Refinanzierungsmittel nur zu erhöhten Marktsätzen beschafft werden (Refinanzierungsrisiko) oder Aktiva können nur mit Abschlägen zu den Marktpreisen (Marktliquiditätsrisiko) veräußert werden. Letzteres umfasst u.a. auch das Terminrisiko (verspätete Zahlung) und Abrufisiko (vorzeitiger Abzug).

Das Liquiditätskostenrisiko wird in der RTFA seit 2007 auf Basis einer Szenarioanalyse angesetzt.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe hat das Bestreben, zu jedem Zeitpunkt zahlungsfähig zu sein. Die Liquiditätssteuerung erfolgt zentral in der Hauptabteilung Treasury der RLB NÖ-Wien für die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, die RLB NÖ-Wien und die niederösterreichischen Raiffeisenbanken.

⁹ Quelle: Geschäftsbericht 2008 Raiffeisen-Holding NÖ-Wien S. 169

¹⁰ Quelle: Geschäftsbericht 2008 Raiffeisen-Holding NÖ-Wien S. 169

3.4.3.2. Methoden des Liquiditätsrisikomanagements

§ 2 Z 3 OffV

Zur Liquiditätssicherung hat die RLB NÖ-Wien gemeinsam mit der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien und den Raiffeisenbanken in Niederösterreich im Jahr 2007 ein entsprechendes Limitsystem ausgearbeitet. Die RLB NÖ-Wien hat für die Raiffeisenbankengruppe NÖ-Wien (Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, RLB NÖ-Wien und NÖ Raiffeisenbanken) das Liquiditätsmanagement übernommen und erstellt laufend Liquiditätsprofile. Für einen eventuellen Krisenfall wurde auch ein entsprechender Notfallplan festgelegt, dessen Ausführung vom Liquiditätsmanagement-Gremium (LIMA-Gremium) in Krisenfällen veranlasst wird. Zu diesem Zweck werden periodisch jene Aktiva analysiert, die binnen 1 Woche oder kurzfristiger liquidierbar sind.

Die Risikomessung dieser Risikoart wird auf Basis der aggregierten Daten der Raiffeisenbankengruppe NÖ-Wien (RBG NÖ-Wien) ermittelt und in der Risikotragfähigkeitsanalyse der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe angesetzt.

Die Liquiditätssituation in der RBG NÖ-Wien wird durch zwei Modelle quartalsweise dargestellt. Die "**Operationale Liquidität**" beschreibt die Liquiditätssituation im Laufzeitenbereich 1 bis 24 Monate. Dieses Modell wird nur für die RLB NÖ-Wien dargestellt, da hier die kurzfristige Refinanzierung der RBG NÖ-Wien erfolgt. Das korrespondierende kurzfristige Liquiditätsrisiko wird durch die direkte Teilnahme der RBG NÖ-Wien an den Tenderoperationen der Europäischen Zentralbank und das potentielle hohe Tendervolumen minimiert.

Das zweite Modell der "**Strukturellen Liquidität**", stellt die langfristige Liquiditätssituation für alle Teilnehmer der RBG NÖ-Wien ab 2 Jahren bis zum Laufzeitenbereich ≥ 15 Jahre auf Einzelbasis und in aggregierter Form dar.

3.4.4. Beteiligungs- und Immobilienrisiko

3.4.4.1. Definition

§ 2 Z 1 OffV

Das Beteiligungsrisiko betrifft die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe in Form potenzieller Verluste durch Dividendenausfälle, Teilwertabschreibungen, Veräußerungsverluste und Reduktion stiller Reserven.

Das Immobilienrisiko bezieht sich ausschließlich auf fremdgenutzte Immobilien und umfasst das Mietausfalls- (Dividenden-) und Fixkosten-, Teilwertabschreibungs-, Veräußerungsverlust- und das Investitionsrisiko sowie das Risiko aus der Reduktion von stillen Reserven. Es betrifft ausschließlich die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien, da die RLB NÖ-Wien keine Immobilien hält.

Da die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien großteils Immobilien via Tochterunternehmen hält, gelten methodisch, bezüglich aufsichtsrechtlicher Limite und des Risikomanagementprozesses die Ausführungen zum Beteiligungsrisiko analog.

Die RLB NÖ-Wien hält aufgrund ihres Fokus als Universalbank ausschließlich Bank- und banknahe Beteiligungen innerhalb des Raiffeisensektors. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien besitzt jedoch ein deutlich breiter diversifiziertes Beteiligungsportefeuille und ist somit im wesentlichen eine Beteiligungsbank, für deren Beteiligungen interne Beteiligungsratings vergeben und die Risikoertragsposition im jährlich erstellten Risikobericht dargestellt werden.

3.4.4.2. Beteiligungsstrategie

§ 13 Z 1 OffV

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe sieht sich als nachhaltiger, strategischer Investor, der die eingegangenen Beteiligungsengagements in das Zielsystem der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe miteinbezieht. Sie fühlt sich gemäß dem Genossenschaftsgedanken dabei der Erwirtschaftung eines nachhaltigen Ertrages zum Wohle ihrer Mitglieder verpflichtet.

Es werden jedoch nicht nur finanzielle Ziele verfolgt, sondern die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist sich auch ihrer sozialen, regionalen und regionalpolitischen Verantwortung im Rahmen ihrer Rolle als Eigentümer bewusst.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist in den Kerngeschäftsfeldern Banken, Industrie, Medien, Dienstleistungen sowie erneuerbare Energie tätig.

Es wird aktiver Einfluss auf die strategische Ausrichtung der Beteiligungen genommen, indem grundsätzlich ein beherrschender Einfluss angestrebt wird. Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe ist dadurch personell in Geschäftsführung/Vorstand, Aufsichts- oder Beiräten vertreten.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe strebt neben den strategischen Zielsetzungen ein ausgewogenes Risiko-Rendite-Verhältnis über den Lebenszyklus der einzelnen Beteiligungen an. Kurzfristiges Nichterfüllen der finanziellen Rentabilitätsziele führt nicht zu einer sofortigen Deinvestition der betreffenden Beteiligung.

Zum Zwecke der Risikodiversifikation strebt die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe profitables Wachstum in verschiedenen Branchen/Sektoren an, wobei die Priorität des Wachstums auf bereits bestehenden Kerngeschäftsfeldern liegt.

§ 13 Z 2 OffV

Bilanziell werden die Beteiligungspositionen im UGB/BWG als Anteile an verbundenen Unternehmen bzw. Beteiligungen behandelt. Die Bewertung erfolgt zu fortgeführten Anschaffungskosten abzüglich etwaiger Wertberichtigungen bzw. zuzüglich von Wertaufholungen, sofern der Abwertungsgrund weggefallen ist.

Im Konzernabschluss gelten die Vorschriften des IAS 39. Als "Beteiligungspositionen" werden wegen Unwesentlichkeit nicht vollkonsolidierte verbundene Unternehmen, assoziierte Unternehmen und sonstige Beteiligungen betrachtet. Die assoziierten Unternehmen werden anteilig mit ihrem Eigenkapital ("at equity") bilanziert, nicht einbezogene verbundene und sonstige nicht einbezogene Unternehmen werden als "investments available for sale" klassifiziert. Grundsätzlich werden jene Unternehmen zu Marktwerten (Börsekurs bzw. Zeitwert) angesetzt. Ist der Zeitwert nicht verlässlich ermittelbar bzw. verfügbar, erfolgt der Bilanzansatz zu fortgeführten Anschaffungskosten ("at cost"). Wertberichtigungen werden gem. IAS 39 vorgenommen.

Nachfolgende Tabelle zeigt die Buchwerte der Beteiligungen (inkl. Immobilienbeteiligungen) der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe und deren Rating per 31.12.2008 und 31.12.2007:

in EUR Tsd.	2008			2007		
	BUCHWERT	%-ANTEIL	RATING	BUCHWERT	%-ANTEIL	RATING
BANKEN						
Börsengehandelte Positionen	124.685	6,2%	2,0	22.204	1,1%	1,5
Nicht an einer Börse gehandelte Positionen in hinreichend diversifizierten Portfolios	1.870.589	93,8%	1,5	1.936.709	98,9%	1,5
Sonstige Beteiligungspositionen	0			0		
GESAMT	1.995.274	100%	1,5	1.958.913	100%	1,5
NICHT-BANKEN						
Börsengehandelte Positionen	1.265.278	78,3%	2,5	1.034.109	71,7%	2,0
Nicht an einer Börse gehandelte Positionen in hinreichend diversifizierten Portfolios	351.288	21,7%	2,5	407.601	28,3%	2,0
Sonstige Beteiligungspositionen	0			0		
GESAMT	1.616.566	100%	2,5	1.441.710	100%	2,0

Ergebnis aus Finanzinvestitionen: realisierte und nicht realisierte Gewinne oder Verluste aus Beteiligungen gem. § 13 Z 4 OffV.¹¹

in EUR Tsd.	2008	2007
Ergebnis aus Finanzanlagen, kategorisiert available-for-sale, bewertet at cost	-9.253	-9.260
hievon Bewertungsergebnis	-7.084	-9.884
hievon Veräußerungsergebnis	-2.169	624
Ergebnis aus Finanzanlagen, assoziierte Unternehmen	972	307.327
hievon Bewertungsergebnis	0	0
hievon Veräußerungsergebnis	972	307.327

¹¹ Quelle: Geschäftsbericht 2008 Raiffeisen-Holding NÖ-Wien S. 117

3.4.4.3. Methoden des Beteiligungsrisikomanagements

§ 2 Z 3 OffV

Die Geschäftsleitung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien sowie der Vorstand der RLB NÖ-Wien werden anlässlich der Organsitzungen der Beteiligungsunternehmen zeitgerecht durch das Beteiligungsmanagement der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien über die finanzielle Entwicklung der betreffenden Tochterunternehmen informiert.

Im Zuge des Budgetierungs- und Planungsprozesses werden die operativen und strategischen Zielsetzungen quantitativ im Rahmen von Budget-, Plan- und Mittelfristplanzahlen inkl. der zugrundeliegenden Annahmen erfasst und in den Folgeperioden einem Plan-Ist-Vergleich unterzogen.

Bei wichtigen ad-hoc-Anlässen erfolgt neben der tourlichen Berichterstattung zusätzlich eine zeitnahe Information der verantwortlichen Gremien.

Weiters beurteilt die Abteilung Konzernsteuerung/Risikomanagement (KSR) periodisch und bei Bedarf ad-hoc die Risikosituation der Beteiligungsunternehmen und vergibt ein internes Rating. Für wichtige Projekte bzw. Akquisitionen wird zusätzlich zur Stellungnahme der Markt-Abteilung eine Beurteilung aus Risikosicht abgegeben, die in die Entscheidungsprozesse einfließt.

§ 2 Z 4 OffV

Der Prozess des Beteiligungsrisikomanagements beginnt bereits im Zuge des Erwerbs einer neuen Beteiligung in

Form einer in der Regel durch externe Experten (Unternehmensberater, Wirtschaftsprüfer, Rechtsanwälte) unterstützten Due-Diligence. Zusätzlich wird von KSR der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien bei volumenmäßig bedeutenden Projekten und für Beteiligungen mit schwacher Bonität auf Basis der Stellungnahme der Markt-Abteilungen eine Risikobeurteilung des Akquisitionsobjektes abgegeben.

Die operative Geschäftstätigkeit der Beteiligungen wird durch die Entsendung von Organen der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe in die Geschäftsführungen sowie Aufsichts- und Beiräte maßgeblich mitgestaltet.

Die Analyse und Prüfung von Abschluss- und Planzahlen sowie die Beurteilung der strategischen Positionierung in Form von SWOT-Analysen (Strengths/Weaknesses/Opportunities/Threats) stellen bedeutende Methoden und Maßnahmen im Rahmen des periodischen Beteiligungs- und Risikocontrollings dar.

Das Beteiligungsrating besteht analog dem Kreditrating aus 10 Ratingstufen. Halbjährlich finden die gemäß Expertenschätzung (im Problem- und Extremfall) ermittelten Risikopotenziale und die Risikodeckungsmassen aus Beteiligungsunternehmen Eingang in die periodisch auf Gesamtbankebene durchgeführten Risikotragfähigkeitsanalysen.

3.4.5. Operationelles Risiko

3.4.5.1. Definition

§ 2 Z 1 OffV

Unter operationellem Risiko versteht die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe Verluste, die aufgrund von Fehlern in Systemen, Prozessen, durch Mitarbeiter oder externe Risiken entstehen. In dieser Definition sind die Rechtsrisiken eingeschlossen.

3.4.5.2. Methoden des operationellen Risikomanagements

§ 2 Z 3 OffV

Die RLB NÖ-Wien verfügt über eine Schadensfalldatenbank mit historischen Daten ab 1999 und allen laufenden Fällen ab 2001. Damit wurde die Basisvoraussetzung für einen, über den Basisindikatoransatz hinausgehenden Ansatz geschaffen. Der Vorstand wird quartalsweise über die Entwicklung aufgezeichneter Schadensfälle informiert.

§ 2 Z 4 OffV

In der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien-Gruppe werden die operationellen Risiken laufend beobachtet und Maßnahmen zur Reduktion gesetzt. Zur Reduktion von operationellen Risiken tragen laufende Mitarbeiterschulungen, Notfallpläne und Backupsysteme sowie die kontinuierliche Verbesserung der Prozessqualität bei, was durch die Implementierung von Verfahrensregeln und Dienstsanweisungen erreicht wird. Bei allen Maßnahmen zur Begrenzung ist der Kosten-/Nutzenaspekt zu berücksichtigen.

Die Raiffeisen-Holding NÖ-Wien betreibt kein Massengeschäft wie eine Universalbank und damit treten Frequenzschäden mit geringem Schaden nicht auf. Von Bedeutung sind hingegen Schäden von geringer Anzahl, jedoch von großem Ausmaß, die im Zuge von Beteiligungs- und Immobilientransaktionen auftreten können.

Um diese Risiken zu begrenzen, wurden bereits in der Vergangenheit zahlreiche Vorkehrungen getroffen, die an der Aufbau- und Ablauforganisation ansetzen. Bedeutende Projekte werden grundsätzlich nur von mehreren Abteilungen gemeinsam abgewickelt, Due-Diligence-Prüfungen werden unter Hinzuziehung von externen Experten durchgeführt.

Um hohes Risikopotenzial mit geringen Eintrittswahrscheinlichkeiten zu identifizieren, führt die RLB NÖ-Wien Self-Assessments flächendeckend auf Bereichs- und Abteilungsebene durch. Durch die bewusste Auseinandersetzung mit den Schadensfällen kann auch eine Risikoreduktion durch Lerneffekte erzielt werden.

Bei der Kategorisierung wird sowohl beim Self-Assessment als auch bei der Schadensfallsammlung auf die Unterteilung von "Risk Business" zurückgegriffen. Mit Mitte 2009 wird die RLB NÖ-Wien das Self-Assessment sowie die Schadensfallsammlung auf eine SAS basierte OP-Risk-Applikation umstellen. Damit ist die RLB NÖ-Wien auf ein Benchmarking mit diversen Datenpools gerüstet.

§ 12 Z 1 OffV

Für die Berechnung des Mindesteigenmittelerfordernisses für operationelle Risiken wird der Basisindikatoransatz gemäß § 22j BWG angewandt.

4. SICHERUNGSEINRICHTUNGEN DES RAIFFEISENSEKTORS

§ 2 Z 1 – 4 OffV

4.1. KUNDENGARANTIEGEMEINSCHAFT DES RAIFFEISENSEKTORS

Über die internen Maßnahmen zu Risikoerkennung, -messung und -steuerung hinaus ist die RLB NÖ-Wien Mitglied der Raiffeisen-Kundengarantiegemeinschaft. Diese Gemeinschaft aus Raiffeisenbanken, Raiffeisenlandesbanken und der RZB garantiert gegenseitig alle Kundeneinlagen und die eigenen Wertpapieremissionen, unabhängig von der Höhe. Die Kundengarantiegemeinschaft ist zweistufig organisiert, einerseits auf Landesebene, wobei beispielsweise Raiffeisenbanken aus Niederösterreich gegenseitig Kundeneinlagen garantieren und andererseits gibt es als zweite Sicherheitsstufe die Bundeskundengarantiegemeinschaft, die dann zum Tragen kommt, wenn die jeweilige Landessicherung nicht ausreicht. Somit stellt die Kundengarantiegemeinschaft der Raiffeisenbanken, Raiffeisenlandesbanken und der RZB ein doppeltes Netz für die Sicherheit der Kundeneinlagen dar.

4.2. EINLAGENSICHERUNGSEINRICHTUNGEN DES RAIFFEISENSEKTORS

Die RLB NÖ-Wien ist gemeinsam mit den niederösterreichischen Raiffeisenbanken über die Raiffeisen-Einlagensicherung Niederösterreich-Wien reg. Gen. mbH Mitglied der Österreichischen Raiffeisen-Einlagensicherung reg. Gen. mbH. Diese Einlagensicherungsgenossenschaft stellt die Haftungseinrichtung für die gesamte österreichische Raiffeisen-Bankengruppe im Sinn des § 93, § 93a und § 93b BWG dar. Durch das zum Zweck der Einlagensicherung im Raiffeisensektor eingesetzte Frühwarnsystem ist ein hoher Anlegerschutz, weit über die gesetzlichen Erfordernisse hinaus, gegeben. Das Frühwarnsystem basiert auf einem umfassenden Meldewesen über Ertrags- und Risikoentwicklungen seitens aller Raiffeisenlandeszentralen (inkl. aller Raiffeisenbanken im jeweiligen Bundesland) an die Österreichische Raiffeisen-

Einlagensicherung reg. Gen. mbH und der entsprechenden laufenden Analyse und Beobachtung.

4.3. SOLIDARITÄTSVEREIN DER RAIFFEISEN-BANKENGRUPPE NIEDERÖSTERREICH-WIEN

Die RLB NÖ-Wien hat gemeinsam mit den niederösterreichischen Raiffeisenbanken über die Einrichtung des Solidaritätsvereins sichergestellt, dass Mitglieder, die in wirtschaftliche Schwierigkeiten geraten sind, durch geeignete Maßnahmen Hilfestellung erfahren. Der Solidaritätsverein stellt somit eine zusätzliche Sicherungseinrichtung zu der oben dargestellten Österreichischen und Niederösterreichischen Raiffeisen-Einlagensicherung dar.

4.4. RAIFFEISEN-BANKENGRUPPE ÖSTERREICH

Die österreichische Raiffeisen-Bankengruppe ist die größte private Bankengruppe des Landes. Rund 551 lokal tätige Raiffeisenbanken, 8 regional tätige Landeszentralen und die RZB in Wien bilden mit insgesamt 1.695 Bankstellen das dichteste Bankstellennetz des Landes. Rund 1,7 Millionen ÖsterreicherInnen sind Mitglieder und damit Mit-eigentümer von Raiffeisenbanken.

4.5. STAATLICHE EINLAGENSICHERUNG

Als Folge der Verunsicherung der Anleger durch die Finanzmarktkrise hat der österreichische Staat als vertrauensbildende Maßnahme für die Sparerinnen und Sparer die 100prozentige Sicherung der Einlagen natürlicher Personen beschlossen. Diese Maßnahme ist mit 31. Dezember 2009 befristet und wird ab 1. Jänner 2010 mit EUR 100 Tsd. begrenzt. Weiters wurde in diesem Zusammenhang die Einlagensicherung für Klein- und Mittelunternehmen mit bis zu EUR 50 Tsd. beschlossen. Der Staat übernimmt die Finanzierung der Entschädigung, sofern sie über EUR 50 Tsd. hinausgeht. Dafür sind im Maßnahmenpaket EUR 10 Mrd. vorgesehen.

5. ANHANG - BETEILIGUNGSÜBERSICHT (GEM. § 265 ABS. 2 UGB)

In den Konzernabschluss einbezogene Unternehmen

Unternehmen, Sitz (Land)	GEZEICHNETES KAPITAL	WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP
"ADELANTE" Holding GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
"ARSIS" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	140.000	EUR	100,00%	SU
"BALURA" Holding GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
"BARIBAL" Holding GmbH, Wien (A)	105.000	EUR	100,00%	SU
"BELLAGIO" Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"BORTA" Holding GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
"CRIOLLA" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"DICUNIA" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"DIMALO" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"EMERIA" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"ERCOM" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
"EXEDRA" Holding GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
"FIBULA" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
"FILIUS" Holding GmbH, Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	SU
"KORMUS" Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"Küche & Kantine" Betrieb GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	36.336	EUR	100,00%	SU
"LAREDO" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"LOMBA" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
"MARMARIS" Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"MORUS" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"Octavia" Holding GmbH, Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	SU
"OLIGO" Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"PROCAS" Holding GmbH, Wien (A)	105.000	EUR	100,00%	SU
"PROKAP" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
"RASKIA" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"RUMOR" Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"SEPTO" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	36.000	EUR	100,00%	BH
"TALIS" Holding GmbH, Wien (A)	65.000	EUR	100,00%	SU
"TERRA NOE" LiegenschaftsverwaltungsgmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"URUBU" Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
Acceptia Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
AMPA s.r.o., (Teilkonzern LLI AG), Pardubice (CZ)	1.200.000	CZK	100,00%	SU
AURORA MÜHLE HAMBURG GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	5.112.900	EUR	95,00%	SU
AURORA MÜHLEN GMBH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	103.000	EUR	100,00%	SU
AURORA POLSKA Sp. z o.o., (Teilkonzern LLI AG), Kutno (PL)	20.000.000	PLN	60,00%	SU
BEATA, spol. s r.o., (Teilkonzern LLI AG), Netolice (CZ)	8.750.000	CZK	100,00%	SU

Unternehmen, Sitz (Land)	GEZEICHNETES KAPITAL	WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP
BLR-Baubeteiligungs GmbH., Wien (A)	5.633.000	EUR	100,00%	SU
Botrus Beteiligungs GmbH, Wien (A)	5.088.000	EUR	100,00%	SU
cafe+co International Holding GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	100.000	EUR	100,00%	SU
cafe+co Itál- és Étélautomata Kft., (Teilkonzern LLI AG), Alsónémedi (H)	115.140.000	HUF	96,99%	SU
Delikomát Betriebsverpflegung Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	726.728	EUR	100,00%	SU
Delikomát Deutschland Automaten Catering GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Regensburg (D)	813.600	EUR	100,00%	SU
DELIKOMAT d.o.o., (Teilkonzern LLI AG), Marburg (SLO)	8.763	EUR	96,00%	SU
Delikomát Polska Sp. z o.o., (Teilkonzern LLI AG), Bielsko-Biala (PL)	160.000	PLN	95,00%	SU
Delikomát s.r.o., (Teilkonzern LLI AG), Brünn (CZ)	200.000	CZK	75,00%	SU
Delikomát West Betriebsverpflegung Ges.m.b.H., (Teilkonzern LLI AG), Zirl (A)	36.336	EUR	100,00%	SU
DELTA MLYNY s.r.o., (Teilkonzern LLI AG), Kyjov (CZ)	150.000.000	CZK	53,20%	SU
DEVELOP Baudurchführungs- und Stadtentwicklungs- Gesellschaft m.b.H., St. Pölten (A)	291.000	EUR	100,00%	SU
DEVON GRUNDSTÜCKSWERWALTUNGS-GESELLSCHAFT MBH & Co. Mühlenobjekte KG, (Teilkonzern LLI AG), Eschborn (D) ²	2.556	EUR	44,00%	SU
Diamant International Malom Kft., (Teilkonzern LLI AG), Baja (H)	516.000.000	HUF	100,00%	SU
Diamant International Polska Mlyny Stanislawia Grygiera Sp.z o.o., (Teilkonzern LLI AG), Poznan (PL)	16.360.000	PLN	64,00%	SU
DIAMANT STRADUNIA Sp.z o.o., (Teilkonzern LLI AG), Stradunia (PL)	12.000.000	PLN	100,00%	SU
DZR Immobilien und Beteiligungs GmbH, Wien (A)	1.817.000	EUR	100,00%	SU
Eidermühle GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	102.258	EUR	100,00%	SU
Erste Wiener Walzmühle Vonwiller Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI AG), Schwechat (A)	363.364	EUR	100,00%	SU
Estezet Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	9.447.468	EUR	100,00%	SU
Eudamonia Projektentwicklungs GmbH, Wien (A)	36.336	EUR	100,00%	SU
FARINA Mühlen GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Raaba (A)	1.000.000	EUR	100,00%	SU
Fettermühle GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Sontheim a.d. Brenz (D)	25.565	EUR	100,00%	SU
FIDEVENTURA Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	0,00%	SU
Frischlogistik und Handel GmbH, Baden bei Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
Fritsch Mühlenbetriebsgesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI AG), Schwechat (A)	36.336	EUR	100,00%	SU
Gloria Mühlenwerke GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	511.292	EUR	100,00%	SU
HOLSATIAMÜHLE GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	25.600	EUR	100,00%	SU
KAMPFFMEYER Food Innovation GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	200.000	EUR	70,00%	SU
Kampffmeyer Mühlen GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	20.451.675	EUR	100,00%	SU
Kremser Landstraße Projektentwicklung GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
LBD Lebensmittel Beratungsdienst GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Mannheim (D)	2.556.459	EUR	100,00%	SU
LEIPNIK-LUNDENBURGER INVEST Beteiligungs Aktiengesellschaft, Wien (A)	32.624.283	EUR	49,47%	SU
LLI EUROMILLS GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	2.325.531	EUR	100,00%	SU
Marchfelder Zuckerfabriken Gesellschaft m.b.H.,	8.721.000	EUR	100,00%	SU

Unternehmen, Sitz (Land)	GEZEICHNETES KAPITAL	WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP
(Teilkonzern LLI AG), Wien (A)				
MAZ Beteiligungs GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
Mecklenburger Elde-Mühlen GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Parchim (D)	260.000	EUR	100,00%	SU
Mona Hungary Kft., Budapest (H)	15.000.000	HUF	90,00%	SU
Müller's Mühle GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Gelsenkirchen (D)	7.531.329	EUR	100,00%	SU
NBV Beteiligungs- und Vermögensverwaltungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	SU
Niederösterreichische Milch Holding GmbH, Wien (A)	30.602.254	EUR	100,00%	SU
NOBE Grundstücksverwaltung GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	255.646	EUR	100,00%	SU
NÖM AG, Baden bei Wien (A)	7.558.638	EUR	84,83%	SU
NOM DAIRY UK LIMITED, London (GB)	10.000	GBP	100,00%	SU
NÖM International AG, Baden bei Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
Nordland Mühlen GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Jarmen (D)	383.469	EUR	74,90%	SU
PANNONMILL Malomipari Zrt., (Teilkonzern LLI AG), Komárom (H)	2.775.000.000	HUF	99,96%	SU
PANNONMILL -TAKARMANY Takarmanyipari Kft., (Teilkonzern LLI AG), Komárom (H)	60.000.000	HUF	100,00%	SU
Raiffeisen Agrar Holding GmbH (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	150.000	EUR	100,00%	SU
Raiffeisen Agrar Invest GmbH (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	100.000	EUR	100,00%	SU
Raiffeisen Centropa Invest Verwaltungs- und Beteiligungs AG, Wien (A)	250.000	EUR	80,00%	SU
RAIFFEISEN-HOLDING NÖ-Wien Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
RAIFFEISENLANDESBANK NIEDERÖSTERREICH-WIEN AG, Wien (A)	214.520.100	EUR	78,58%	KI
RARITAS Holding GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
R-FMZ Immobilienholding GmbH, Wien (A)	36.000	EUR	100,00%	SU
RFT Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
RH Anteilsverwaltungs GmbH, Wien (A)	727.000	EUR	100,00%	SU
RH Büroimmobilien Holding GmbH, Wien (A)	36.336	EUR	100,00%	SU
RH Finanzberatung und Treuhandverwaltung Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
RH Finanzbeteiligungs GmbH, Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	SU
RH Versicherungsholding GmbH, Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	SU
RLB NÖ-Wien Holding GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
RLB NÖ-Wien Sektorbeteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
RLB Ostbankenholding GmbH, Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	SU
Rosenmühle GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Ergolding (D)	3.834.689	EUR	100,00%	SU
Rossauer Lände 3 Immobilienprojektentwicklung GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
Schmid-Mühle Betriebs GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Schwechat (A)	40.000	EUR	100,00%	SU
Schüttmühle Berlin GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Berlin (D)	3.579.043	EUR	100,00%	SU
Sofia Mel AD, (Teilkonzern LLI AG), Sofia (BG)	672.822	BGN	94,54%	SU
St. Leopold Liegenschaftsverwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	73.000	EUR	100,00%	SU
Tatra Holding GmbH, Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	SU
TITAN S.A., (Teilkonzern LLI AG), Pantelimon (RO)	40.848.301	RON	97,58%	SU
TOP-CUP Office-Coffee-Service Vertriebsgesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI AG), Klagenfurt (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
TOV Regionprodukt, Gnidin (UA)	10.130.500	UAH	100,00%	SU
UNIMILLS a.s., (Teilkonzern LLI AG), Prag (CZ)	200.000.000	CZK	100,00%	SU
UNIMILLS - MIX s.r.o., (Teilkonzern LLI AG), Prag (CZ)	8.200.000	CZK	100,00%	SU

Unternehmen, Sitz (Land)	GEZEICHNETES KAPITAL	WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP
UNIMILLS - TRANS s.r.o., (Teilkonzern LLI AG), Prag (CZ)	9.000.000	CZK	100,00%	SU
VAKS - Veranstaltungskartenservice Ges.m.b.H., Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	SU
Vendare Warenhandelsgesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	36.336	EUR	100,00%	SU
VK "Polen" GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	1.000.000	EUR	100,00%	SU
VK Mühlen Aktiengesellschaft, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	44.592.392	EUR	51,00%	SU
VK MÜHLEN POLSKA Sp.z o.o., (Teilkonzern LLI AG), Grodzisk Wielkopolski (PL)	100.000	PLN	100,00%	SU
Zucker-Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	281.000	EUR	78,31%	SU
Zucker Invest GmbH, Wien (A)	100.000	EUR	67,32%	SU
Zuckermarkt - Studiengesellschaft m.b.H., Wien (A)	360.931	EUR	93,88%	SU
Zucker Vermögensverwaltungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU

Assoziierte Unternehmen - at equity bewertete Unternehmen

Unternehmen, Sitz (Land)	GEZEICHNETES KAPITAL	WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP
AGRANA Beteiligungs-Aktiengesellschaft, Wien (A)	103.210.250	EUR	38,41%	SU
BayWa AG, (Teilkonzern LLI AG), München (D)	86.960.799	EUR	14,78%	SU
DO & CO Restaurants & Catering Aktiengesellschaft, Wien (A)	15.590.400	EUR	24,74%	SU
Fritsch & Rauch Mühlen GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Salzburg (A)*	726.728	EUR	50,00%	SU
Holsteinische Mühlenwerke Rusch GmbH & Co. KG, (Teilkonzern LLI AG), Itzehoe (D) ²	527.139	EUR	50,00%	SU
Medial Beteiligungs-Gesellschaft m.b.H., (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	3.750.000	EUR	29,63%	SU
Raiffeisenbank a.s., Prag (CZ)	6.564.000.000	CZK	24,00%	KI
Raiffeisen International Bank-Holding AG, Wien (A)	471.735.875	EUR	0,79%	FH
Raiffeisen Bank Zrt., Budapest (H)	45.129.140.000	HUF	16,23%	KI
Raiffeisen Zentralbank Österreich Aktiengesellschaft, Wien (A)	443.713.864	EUR	31,41%	KI
STRABAG SE, Villach (A)	114.000.000	EUR	12,74%	SU
Südzucker AG, Mannheim/Ochsenfurt (D)	189.353.608	EUR	11,01%	SU
Tatra banka a.s., Bratislava (SK)	1.154.373.200	SKK	12,28%	KI

* quotenkonsolidiert im Teilkonzern LLI AG

Sonstige nicht in den Konzernabschluss einbezogene verbundene Unternehmen

Unternehmen, Sitz (Land)	GEZEICHNETES KAPITAL	WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP
"AKTUELL" Raiffeisen Versicherungs-Maklerdienst Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	73.000	EUR	100,00%	SU
"ALDOS" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"ALMARA" Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"ARAGOS" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"BANUS" Beteiligungs GmbH (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"BASCO" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	105.000	EUR	100,00%	SU
"BENEFICIO" Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"BONADEA" Immobilien GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"CREMBS" Hotelbetriebsgesellschaft m.b.H., Krems (A)	73.000	EUR	100,00%	SU
"ELIGIUS" Holding GmbH, Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	SU
"ESTELEC" Beteiligungsg GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"EUSEBIO" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
"GINAWE" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"HELANE" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
"MAURA" Immobilien GmbH, Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	SU
"NESSOS" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"PIANS" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"PINUS" Liegenschaftsverwaltungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"PRONEPOS" Immobilienentwicklungs- und Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"PRUBOS" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"RUFUS" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	146.000	EUR	100,00%	SU
"SANSARA" Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"SERET" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
"SEVERUS" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
"TEMISTO" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
"TOJON" Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
ABC Reiseservice GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
AKTUELL-VERITAS Versicherungsmakler Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	40.188	EUR	90,42%	SU
Baureo Projektentwicklungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
B&E Projektmanagement GmbH, Wien (A)	41.176	EUR	85,00%	SU
Beteiligungsgesellschaft Diamant Mühle Hamburg mbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	51.129	EUR	94,00%	SU
Big Push Vertrieb GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	100.000	EUR	51,00%	SU
Bioenergie Orth a. d. Donau GmbH, Wien (A)	500.000	EUR	51,00%	SU
Café+co Rus, ZAO, (Teilkonzern LLI AG), Moskau (RU)	10.000	RUB	51,00%	SU
CAFE+CO Timisoara S.R.L., (Teilkonzern LLI AG), Timisoara (RO)	7.000	RON	90,00%	SU
C - Holding s.r.o., (Teilkonzern LLI AG), Modrice (CZ)	8.400.000	CZK	100,00%	SU
CEZAR Sp. z o.o., (Teilkonzern LLI AG), Warschau (PL)	44.000	PLN	100,00%	SU
DELIKOMAT d.o.o., (Teilkonzern LLI AG), Zagreb (HR)	1.430.000	HRK	99,94%	SU
DELIKOMAT d.o.o., (Teilkonzern LLI AG), Tomislavgrad (BiH)	2.000	BAM	100,00%	SU
DELIKOMAT d.o.o., (Teilkonzern LLI AG), Belgrad (RS)	500	EUR	85,00%	SU
Delikomát Slovensko, spol. s r.o., (Teilkonzern LLI AG), Bratislava (SK)	26.400.000	SKK	100,00%	SU

Unternehmen, Sitz (Land)	GEZEICHNETES KAPITAL	WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP
Diana Slovakia, spol. s r.o., Bratislava (SK)	6.625.000	SKK	100,00%	SU
Drück- und Trink-Verpflegungsautomaten Betriebsgesellschaft m.b.H. (in Liquidation), (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	36.336	EUR	100,00%	SU
Echion Projektentwicklungs GmbH, Wien (A)	36.336	EUR	100,00%	SU
EFS Espresso Full Service GmbH (in Liquidation), (Teilkonzern LLI AG), München (D)	25.000	EUR	100,00%	SU
EOD - Obere Donaustraße Immobilienprojektentwicklung GmbH & Co KG, Wien (A) ¹	---	---	---	SU
Epsilon Beteiligungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	SU
Farina Marketing d.o.o., (Teilkonzern LLI AG), Laibach (SLO)	9.831	EUR	80,00%	SU
Gesundheitspark St. Pölten Errichtungs- und Betriebs GmbH, Wien (A)	36.000	EUR	100,00%	SU
Haldenhof Liegenschaftsverwaltungs- und -verwertungsges.m.b.H., Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	SU
Holz- und Energiepark Vitis GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
Intech Vertriebsgesellschaft mbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	306.775	EUR	100,00%	SU
Internationales Reisebüro Primus-GmbH, Wien (A)	36.336	EUR	100,00%	SU
Kasernen Immobilienerrichtungsgesellschaft mbH, Wien (A)	36.000	EUR	100,00%	SU
KASERNEN Projektentwicklungs- und Beteiligungs AG, Wien (A)	70.000	EUR	50,10%	SU
KREBEG Finanzierungsberatungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	95,00%	SU
LENTIA Immobilien- und Projektentwicklungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
MARKANT-Gesellschaft für Werbung, Kommunikationsberatung, Handel und Veranstaltungen Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	37.000	EUR	99,60%	SU
MID 5 Holding GmbH, Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	SU
MODAL-Gesellschaft für betriebsorientierte Bildung und Management GmbH, Wien (A)	400.000	EUR	75,00%	SU
Müfa Mehl und Backbedarf Handelsgesellschaft mbH, (Teilkonzern LLI AG), Hamburg (D)	204.517	EUR	100,00%	SU
Neue Marktgasse Einkaufspassage Stockerau GmbH, Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	SU
Neuß & Wilke GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Gelsenkirchen (D)	26.000	EUR	100,00%	SU
NÖ Raiffeisen Kommunalservice Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
Obere Donaustraße Immobilienprojektentwicklung GmbH, Wien (A)	100.000	EUR	100,00%	SU
PBS Immobilienholding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
PBS Immobilienprojektentwicklungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
Pegasus Incoming Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	36.336	EUR	51,00%	SU
Raiffeisen Analytik GmbH, Wien (A)	100.000	EUR	99,60%	SU
Raiffeisen-Einlagensicherung Nieder- österreich-Wien registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien (A)	41.936	EUR	98,40%	SU
Raiffeisen-Fachmarktzentrum SIEBEN GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
Raiffeisen-Fachmarktzentrum VIER GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
Raiffeisen-Fachmarktzentrum ZWEI GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
RAIFFEISEN IMMOBILIEN VERMITTLUNG GES.M.B.H., Wien (A)	580.000	EUR	94,83%	SU
Raiffeisen MEDKF Projektentwicklungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	90,00%	SU
Raiffeisen PPP Infrastruktur Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
Raiffeisen-Reisebüro Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	970.000	EUR	100,00%	SU
Raiffeisen Versicherungs- und Bauspar-Agentur GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU

Unternehmen, Sitz (Land)	GEZEICHNETES KAPITAL	WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP
Raiffeisen Vorsorgewohnungerrichtungs GmbH, Wien (A)	100.000	EUR	60,00%	SU
Raiffeisen Wohnbauprojektentwicklung GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	60,00%	SU
RALV Holding GmbH, Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	SU
RBZ Holding GmbH, Wien (A)	73.000	EUR	100,00%	SU
RENERGIE Carbox Trade GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
RENERGIE Carbon GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
RENERGIE Dorf Mecklenburg GmbH & Co. KG, Wetterzeube OT Trebnitz (D) ¹	---	---	---	SU
RENERGIE green solutions GmbH, Wetterzeube OT Trebnitz (D)	50.000	EUR	85,00%	SU
RENERGIE green solutions Management GmbH, Wetterzeube OT Trebnitz (D)	25.000	EUR	100,00%	SU
RENERGIE Lübars GmbH & Co. KG, Wetterzeube OT Trebnitz (D) ¹	---	---	---	SU
RENERGIE Raiffeisen Managementgesellschaft für erneuerbare Energie GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
R-FMZ "MERCATUS" Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
RH WEL Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
RLB Businessconsulting GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
RLB NÖ-W Factoring Beteiligungs GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
RLB NÖ-Wien Leasingbeteiligungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
ROLLEGG Liegenschaftsverwaltungs GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
RomReal Immobilienprojektentwicklung GmbH (in Liquidation), Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
Schöpferstrasse Projektentwicklung GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
snack+co GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Wien (A)	300.000	EUR	100,00%	SU
St. Hippolyt Beteiligungs-GmbH, Wien (A)	72.670	EUR	100,00%	SU
Steinmetz-Mehl Vertriebsgesellschaft Süd GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Aalen (D)	50.000	EUR	70,00%	SU
Ströh & Kottmann Steinmetzmehl Vertriebsgesellschaft mbH, (Teilkonzern LLI AG), Grevenbroich (D)	51.129	EUR	75,00%	SU
TECHBASE Science Park Vienna GmbH, Wien (A)	36.000	EUR	55,00%	SU
Techno-Park Tulln GmbH, Wiener Neudorf (A)	36.000	EUR	51,00%	SU
THE AUTHENTIC ETHNIC FOOD COMPANY GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Gelsenkirchen (D)	26.000	EUR	100,00%	SU
Theranda Entwicklungsgenossenschaft für den Kosovo registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien (A)	865.001	EUR	100,00%	SU
TIONE Altbau-Entwicklung GmbH, Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	SU
TOP CUP Deutschland office-coffee Service GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Regensburg (D)	25.000	EUR	100,00%	SU
TSC Telefon Info-Service Center GmbH, Wien (A)	37.000	EUR	100,00%	BH
Veritas Treuhandgesellschaft für Versicherungsüberprüfung und -vermittlung m.b.H., Graz (A)	50.000	EUR	100,00%	SU
WALDSANATORIUM PERCHTOLDSDORF GmbH, Salzburg (A)	35.000	EUR	74,90%	SU
Waldviertel Immobilien-Vermittlung GmbH, Zwettl (A)	35.000	EUR	100,00%	SU
wertCorn GmbH Getreidespezialitäten, (Teilkonzern LLI AG), Hameln (D)	25.565	EUR	100,00%	SU
Wirtschaftspark Eibesbrunn GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	100,00%	SU
ZEG Immobilien- und Beteiligungs registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung, Wien (A)	246.341	EUR	100,00%	SU

Sonstige Beteiligungen

Assoziierte Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung nicht at equity bewertet wurden

Unternehmen, Sitz (Land)	GEZEICHNETES KAPITAL	WÄHRUNG	ANTEIL IN %	TYP
"EUGEN PARK" Immobilienerrichtungsgesellschaft mbH, Innsbruck (A)	36.000	EUR	33,33%	SU
"SALUTANS" Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	50,00%	SU
"Travel Consultant" Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	60.000	EUR	50,00%	SU
AMI - PROMARKETING Werbe- und Handelsgesellschaft m.b.H., St. Pölten (A)	37.000	EUR	45,00%	SU
Central Danube Region Marketing & Development GmbH, Wien (A)	200.000	EUR	50,00%	SU
DIANA-BAD Errichtungs- und Betriebs GmbH, Wien (A)	37.000	EUR	34,00%	SU
Diana Restaurants und Betriebsküchen Betriebs GmbH, Wien (A)	73.000	EUR	25,00%	SU
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	36.400	EUR	40,00%	SU
Die Niederösterreichische Leasing Gesellschaft m.b.H. & CO KG, Wien (A) ¹	---	---	---	FI
ecoplus International GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	30,00%	SU
e-force Internet-Entwicklungen für e-business GmbH, Linz (A)	39.375	EUR	20,28%	SU
GIP - Projektrealisierungs GmbH, Strasshof (A)	100.000	EUR	25,50%	SU
International Vending Alliance GmbH, (Teilkonzern LLI AG), Regensburg (D)	25.000	EUR	50,00%	SU
KBG Krankenhaus Beteiligungs GmbH, Wien (A)	12.000.000	EUR	24,00%	SU
Krems Tourismus GmbH, Krems an der Donau (A)	36.336	EUR	49,00%	SU
LBG Wirtschaftstreuhand und Beratungsgesellschaft m.b.H., Wien (A)	1.000.000	EUR	45,00%	SU
LOISIUM Hotel Betriebs GmbH, Langenlois (A)	36.000	EUR	20,00%	SU
LOISIUM Kellerwelt Betriebs GmbH, Langenlois (A)	36.000	EUR	20,00%	SU
LOISIUM Kellerwelt Betriebs GmbH & Co.KG., Langenlois (A) ¹	---	---	---	SU
Medicur - Holding Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	4.360.500	EUR	50,00%	SU
MFAG-Mittelstandsfinanzierungs-Aktiengesellschaft, Wien (A)	21.810.000	EUR	25,00%	SU
Mostinformationszentrum Ardagger Betriebs- und Errichtungs GmbH, Ardagger (A)	36.000	EUR	33,33%	SU
Niederösterreich-Card GmbH, St. Pölten (A)	35.000	EUR	26,00%	SU
Niederösterreichisches Pressehaus Druck- und Verlagsgesellschaft m.b.H., St. Pölten (A)	14.089.548	EUR	20,00%	SU
NOAG GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	33,00%	SU
NÖ Beteiligungsfinanzierungen GmbH, Wien (A)	1.816.821	EUR	29,00%	KI
NÖ Raiffeisen Kommunalprojekte Service Gesellschaft m.b.H., Wien (A)	50.000	EUR	74,00%	FI
Raiffeisen evolution project development GmbH, Wien (A)	43.750	EUR	20,00%	SU
Raiffeisen Factoring Holding GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	35,77%	SU
Raiffeisen Informatik GmbH, Wien (A)	1.460.000	EUR	47,75%	SU
Raiffeisen Software Solution und Service GmbH, Wien (A)	773.000	EUR	37,83%	SU
RHU Beteiligungsverwaltung GmbH & Co OG, Wien (A) ¹	---	---	---	SU
RUG Raiffeisen Umweltgesellschaft m.b.H., Korneuburg (A)	291.000	EUR	25,00%	SU
RSC Raiffeisen Daten Service Center GmbH, Wien (A)	2.000.000	EUR	25,01%	SU

Unternehmen, Sitz (Land)	GEZEICHNETES		ANTEIL IN %	TYP
	KAPITAL	WÄHRUNG		
S + B Gamma Immobilienentwicklung GmbH, Wien (A)	70.000	EUR	50,00%	SU
See Park Oggau Projektentwicklung GmbH & Co OG, Wien (A) ¹	---	---	---	SU
SHW Liegenschaftsvermietungs GmbH & Co.KEG, Waidhofen an der Ybbs (A) ²	---	---	---	SU
STRATEGIE TEAM Strategieberatung GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	39,71%	SU
VERMREAL Liegenschaftserwerbs- und -betriebs GmbH, Wien (A)	36.336	EUR	34,20%	SU
VITA-Sütö Kft., (Teilkonzern LLI AG), Komárom (H)	117.890.000	HUF	37,58%	SU
Wirtschaftspark Schrems GmbH, Schrems (A)	36.000	EUR	45,00%	SU
Wohnen mit Service GmbH, Wien (A)	35.000	EUR	50,00%	SU

LEGENDE:

¹ unbeschränkt haftender Gesellschafter² Kommanditist

KI Kreditinstitut

FI Finanzinstitut

FH Finanz-Holdinggesellschaft

WP Wertpapierfirma, anerkannte Börse

BH Unternehmen mit banknahen Hilfsdiensten

VV Versicherung

SU sonstiges Unternehmen

Impressum:**Medieninhaber und Herausgeber:**

RAIFFEISEN-HOLDING NIEDERÖSTERREICH-WIEN registrierte Genossenschaft mit beschränkter Haftung
(Raiffeisen-Holding NÖ-Wien)
Friedrich-Wilhelm-Raiffeisen-Platz 1, A-1020 Wien

Tel.: +43/1/21136-0; Telefax: +43/1/21136-2223; E-Mail: info@rh.raiffeisen.at
BLZ: 32300; Internet: www.rhnoew.at

Satz:

Inhouse produziert mit FIRE.sys (Michael Konrad GmbH, Frankfurt)

Redaktionschluss:

27. April 2009

Anfragen unter oben angeführter Adresse ergehen an die Presseabteilung der Raiffeisen-Holding NÖ-Wien